TOTAL NORMAL

GEMEINSAM BESONDERS SEIN!

AUSGABE 2023

NEUIGKEITEN
Unser neuer Geschäftsführer im Interview

PERSONAL
Personalgewinnung mal anders! Speed Dating für Bewerber

PROJEKTE
„Mittendrin ist mehr als nur dabei“ – ein Spendenprojekt der IKTS

SPORT, FREIZEIT UND UNTERHALTUNG
Special Olympics, Einblicke in die Offenen Hilfen uvm.

FESTE UND FEIERLICHKEITEN
Impressionen von den Sommerfesten unserer Einrichtungen

ALLGEMEINES
Rezept Tipp: Qualitätsgeprüfte Marzipan-Mandel-Schleifen

Lebenshilfe
Ludwigshafen/Rhein
GEMEINSAM BESONDERS SEIN!

TOTAL NORMAL

GEMEINSAM BESONDERS SEIN!

AUSGABE 2023

IMPRESSUM

MAGAZIN TOTAL NORMAL – GEMEINSAM BESONDERS SEIN!
Informationen für Mitglieder, Förderer und Freunde der Lebenshilfe Ludwigshafen/Rhein e.V.

AUSGABE 2023
Erschienen im Dezember 2023

HERAUSGEBER
Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Ludwigshafen am Rhein e.V.
Der Vorstand, Rheinhorststraße 38, 67071 Ludwigshafen

REDAKTIONSTEAM
Alexander Baues, Geschäftsstelle
Laura Siegle, Offene Hilfen
Michael Hinz-Wilmes, Hedy-Erlenkötter-Haus
Markus Kercher, Wohnhaus Böhl
Laura Kronenberger, Geschäftsstelle
Hugo Liebler, Unterstütztes Wohnen
Jochen Weiler, Geschäftsstelle

GESTALTUNG
formamentum – Büro für visuelle Kommunikation, Stephanie Brüning, www.formamentum.de

HINWEIS
In der vorliegenden Ausgabe der Mitgliederzeitschrift TOTAL NORMAL wurde zugunsten einer besseren Lesbarkeit auf die Verwendung der weiblichen Formen verzichtet. Die männliche Form bezieht sich jeweils auf alle Geschlechter.

BILDNACHWEISE/QUELLEN:
Coverfoto: Lebenshilfe Ludwigshafen
Wir verwenden u.a. auch Fotos aus Bilddatenbanken – so genannte Stockfotos. Diese wurden durch die Gestalterin lizenziert und im Rahmen dieses Projekts eingesetzt.
Erforderliche Urheberangaben/Quellenangaben von Stockfotos, Fotografien und Grafiken sind auf den jeweiligen Seiten an den betreffenden Bildern platziert, um eine unmissverständliche Zuordnung zu gewährleisten.
Fotos ohne Urheberangabe/Quellenangabe am Bild: Lebenshilfe Ludwigshafen/Rhein e.V. | privat

Mit freundlicher Unterstützung durch das Landesamt für Soziales, Jugend und Versorgung Rheinland-Pfalz und dessen Programm zur Förderung ehrenamtlicher Tätigkeit für Menschen mit Behinderung. und dessen Programm zur Förderung ehrenamtlicher Tätigkeit für Menschen mit Behinderung.

VORWORT

Liebe Mitglieder, liebe Leser,

„Gemeinsam besonders sein“ ist die Vision der Lebenshilfe Ludwigshafen. Täglich erarbeiten Bewohner, Besucher und Kinder unserer Einrichtungen gemeinsam mit unseren Mitarbeitenden besondere Lösungen und wachsen zu einzigartigen Teams zusammen.
Um unsere Vision leben zu können, gilt es sich als Organisation stetig weiterzuentwickeln, Herausforderungen anzunehmen und Probleme anzugehen.
Nun können wir von Glück reden, dass wir Corona hinter uns lassen konnten und das Leben in den Einrichtungen wieder genießen können.
Dennoch stehen wir immer noch vor der Herausforderung Personal zu gewinnen. Mit außergewöhnlichen Alternativen wollen wir versuchen Fachkräfte, Mitarbeitende im Ehrenamt, Mitarbeitende für den Freiwilligendienst und Auszubildende zu generieren. Der Kreativität sind hier keine Grenzen gesetzt – von Speed Dating für Bewerber, interkulturelle Wohngemeinschaften bis hin zu neu geschaffenen Stellen.
Wir stellen Ihnen Menschen vor, die sich für die Lebenshilfe Ludwigshafen als Arbeitgeber entschieden haben und unsere Vision „Gemeinsam besonders sein“ leben – bei fröhlichen Festen, spannenden Freizeitangeboten und dem inklusiven Arbeitsangebot. Im Interview fragen wir außerdem unseren Geschäftsführer, was er Mitarbeitenden rät, die überlegen mit Menschen bei der Lebenshilfe Ludwigshafen zu arbeiten.

Beim Lesen der diesjährigen Ausgabe Total Normal, wünschen wir Ihnen viel Vergnügen.

Es grüßen Sie herzlich

Dr. Angelika Hoffmann
Vorstandsvorsitzende

Hans-Christoph Ketelhut
Geschäftsführer

Frohe Weihnachten und ein glückliches neues Jahr 2024!

TOTAL NORMAL

GEMEINSAM BESONDERS SEIN!

AUSGABE 2023

HERR KETELHUT PACKT AN! 10

PERSONALGEWINNUNG MAL ANDERS 19

SPENDENPROJEKT DER IKTS 28

NEUIGKEITEN
SEITE 9 – 13

10 Unser neuer Geschäftsführer Hans-Christoph Ketelhut packt an!
12 Was lange währt, wird endlich gut – Alexander Baues übernimmt die die Bereichsleitung Ambulante Dienste und Frühe Hilfen
13 Stefan Binder übernimmt stellvertretende Geschäftsführung

PERSONAL
SEITE 15 – 26

16 Einführungstage für unsere neuen Mitarbeitenden
17 Eine Wohngemeinschaft
18 Öffentlich präsent sein – das A und O!
19 Speed Dating für Bewerber
20 Wir schaffen Rahmenbedingungen!
21 Azubis³ – Das bewegt sie!
25 Hauswirtschaftliche Assistenz – Eine neu geschaffene Stelle!
26 Tagesförderstätte – Ein attraktiver Arbeitsplatz mit Gestaltungsmöglichkeiten!

PROJEKTE
SEITE 27 – 33

28 „Mittendrin ist mehr als nur dabei“ – ein Spendenprojekt der IKTS
32 Elterntreff findet endlich wieder statt!
33 Arbeitsweltbezogene Teilhabe – ein Thema welches die Tagesförderstätten beschäftigt!

SPORT, FREIZEIT UND UNTERHALTUNG
SEITE 35 – 49

36 Der Sonne entgegen – UWO unterwegs!
37 Mit den Athleten der Special Olympics trainieren
38 Unity – ein Maskottchen reist nach Berlin!
38 Einblicke in die Offenen Hilfen
40 Ein Gefühl wie kein anderes – Motorradtour mit dem MC Kuhle Vaganten
43 Strike – das Bowlingturnier!
44 Gemeinsam ans Ziel – LU läuft!
44 Selbstbestimmung und Teilhabe durch Stockwerkbesprechungen fördern
45 Das bunte Leben im Wohnhaus Böhl
46 Stammtisch im Hedy
46 IKTS Sonnenblume – Wir begleiten Lebensabschnitte!
49 Kreuzworträtsel

FESTE UND FEIERLICHKEITEN
SEITE 51 – 58

52 Sommerfeste der Lebenshilfe Ludwigshafen
56 Ganz normal anders – Comeniusstraßenfest
57 Besser spät als nie – Grillfest für Mitarbeiter im Ruhestand!
58 Betriebsausflug

ALLGEMEINES
SEITE 59 – 63

60 Kontaktdaten
62 Rezept Tipp: Qualitätsgeprüfte Marzipan-Mandel-Schleifen
63 Beitrittserklärung

37 SPECIAL OLYMPICS

52 SOMMERFESTE DER EINRICHTUNGEN

62 MARZIPAN-MANDEL-SCHLEIFEN

FOTO: Gloomy Light Photography | www.gloomylight.com

Nachruf

Wir trauern um unsere verstorbenen Bewohner aus den vergangenen Monaten:

Irene Brumm, Hedy-Erlenkötter-Haus, 18. Dezember 2022
Heiner Götz, Hedy-Erlenkötter-Haus, 23. Dezember 2022
Tanja Ruder, Unterstütztes Wohnen, 23. Januar 2023
Sylvia Brauer, Kurt-Hahn-Haus, 30. Januar 2023
Günther Herd, Hedy-Erlenkötter-Haus, 02. Februar 2023
Wolfgang Brein, Unterstütztes Wohnen, 04. Februar 2023
Ilka Weisenborn, Kurt-Hahn-Haus, 20. Februar 2023
Michael Keiper, Kurt-Hahn-Haus, 03. August 2023
Steffen Grasselt, Wohnhaus Böhl, 11. August 2023
Erich Straub, Kurt-Hahn-Haus, 11. August 2023

Unser Mitgefühl gilt ihren Familien und Freunden.
Wir werden den Verstorbenen ein ehrendes Andenken bewahren.

MIT DEINER HILFE KÖNNEN WIR HELFEN!

Trage durch eine **SPENDE** unmittelbar zum Wohl und zur Teilhabe von Kindern und Erwachsenen mit Behinderung bei. Wir freuen uns über jede Spende, die uns hilft, unseren Projekten das wichtige Fundament zu geben.

SPENDENKONTO: SPARKASSE VORDERPFALZ
IBAN: DE36 5455 0010 0000 0174 00 | BIC: LUHSDE6AXXX

Ansprechpartnerin: Laura Kronenberger | E-Mail: geschaeftsstelle@lebenshilfe-lu.de | Telefon: 0621/300 128-14
Mehr Informationen unter: www.lebenshilfe-ludwigshafen.de/spenden

WIR DANKEN UNSEREN SPENDERINNEN UND SPENDERN

MITGLIEDER
Ingrid Dill
Margarete Durand
Bernhard und Ruth Fertig
Renate Hanauer
Manfred Hart
Rüdiger Hiemenz
Joachim und Barbara Jesse
Gottfried Noé
Ingrid Prün
Günter Sauer
Claudia Scholz
Ulrika Schreier
Ursula Schumacher
Helmut und Birgit Schwab
Rainer Strickler
Hans-Dieter Weber
Marita Weber
Brunhilde und Gerhard Wolf
Helga Blum
Dieter Graupe
Christoph Heer
Wolfgang Heer
Michael Hinz-Wilms
Lucia und Thomas Müller
Stephie Rabold
Rainer Ries
Heinz Weisenborn

NICHTMITGLIEDER
Hans-Joachim Bartsch
Johannes Pardell
Gruber GmbH + Co. KG
Adler-Apotheke Maxdorf
Petra Schreiner
Technische Werke Ludwigshafen
Dr. Ronald Klein
Krisztian Szegedi
Margret Heer
Stiftergemeinschaft Sparkasse Vorderpfalz
Klaus und Sibylle Zimmermann
Dr. Rudolf Frank
Steffen Andreas Schmidt
BASF SE
Claudia und Gerhard Polenz
Fam. Nagel
Lieblang Dienstleistung-Management GmbH
Helmut und Erika Schmiedberger
Dr. Peter und Angela Stoffers
Winfried Seelinger
IO-Consultants
Fam. Hartung
Dr. Uwe Keppler
Harald und Elisabeth John
Benjamin Ziegler
Walter und Renate Heger
Margarete Baumeister
Lutz Friebel
Ulrich Alter
Horst Kelpin
Dr. Winnfried Hasel
Birgit Heer
Andreas und Ute Hartmann
Fam. Weber
Wilfried Penshorn
Michael Reiss
Steffen Andreas Schmidt
Klaus Donderer
Amazon Smile
Marketing Verein Ludwigshafen e.V.
Harald und Gabriele Dres. Dressing
Ralf und Ilona Niedermaier
Susanne Isselhard
Prot. Kirchengemeinde Mundenheim
Prot. Kirchengemeinde Oppau
Lukom Ludwigshafener Kongress- und Marketing-Gesellschaft mbH
Fam. Warth

Vielen herzlichen Dank!

Spendenzeitraum
26.10.2022 – 15.09.2023

NEUIGKEITEN

UNSER NEUER GESCHÄFTSFÜHRER

Seit 01. Mai 2023 ist **HANS-CHRISTOPH KETELHUT** Geschäftsführer der Lebenshilfe Ludwigshafen e.V., der Offenen Hilfen gGmbH und des Unterstützten Wohnen gGmbH. Im Interview erzählt er uns, wie es ihm in den ersten Wochen ergangen ist, was ihn bewegt und was er sich für die Zukunft wünscht.

TOTAL NORMAL: Wie war der Start im neuen Job?

HANS-CHRISTOPH KETELHUT: Sehr angenehm. Natürlich ganz viel Neues, ganz viele Informationen. Manchmal schwirrt einem da schon der Kopf. Aber auch viele Menschen, die geduldig erklären und einen mitnehmen. Ein gutes Ankommen.

TOTAL NORMAL: Was sind Ihre Eindrücke und Gedanken nach sieben Monaten bei der Lebenshilfe Ludwigshafen?

HANS-CHRISTOPH KETELHUT: Ich habe vielfältige Eindrücke gesammelt, ganz besonders bei meinen Hospitationen in den Einrichtungen. Dort konnte ich unterschiedlichste Menschen kennenlernen:

- Engagierte und motivierte Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen
- Aufgeweckte und auch eigenwillige Bewohner und Teilnehmer
- Bewohnerbeiräte

Aber auch die Herausforderungen, insbesondere die Personalknappheit. Was mich total beeindruckt hat, war der Spirit: die Lebenshilfe Ludwigshafen schaut nach vorne – gemeinsam nach vorne.

TOTAL NORMAL: Ihre Hospitation klingt wirklich sehr spannend und vielseitig! Es ist wirklich toll, dass Sie als Geschäftsführer mit an packen in unseren Einrichtungen. Können Sie schon Pläne, vielleicht sogar eine Vision für die Lebenshilfe skizzieren?

HANS-CHRISTOPH KETELHUT: Sehr allgemein und eher technokratisch gesprochen gilt es, die Lebenshilfe Ludwigshafen in das neue Zeitalter des BTHG zu steuern. Im Kern geht es aber darum, selbstbestimmtes Leben für Menschen mit Behinderung zu einer Selbstverständlichkeit zu machen und, wo es nur geht möglich zu machen und unser eigenes Handeln daran auszurichten.

TOTAL NORMAL: Was zeichnet für Sie den Spirit der Lebenshilfe Ludwigshafen aus?

HANS-CHRISTOPH KETELHUT: Wie ich es oben sagte: die Lebenshilfe schaut gemeinsam nach vorn. Ich spüre die Bereitschaft und das Wollen, Zukunft zu gestalten. Die anstehenden Veränderungen als Chance zu nutzen, um Selbstbestimmung immer wieder zu ermöglichen.

TOTAL NORMAL: Ja, da haben Sie Recht! Die Lebenshilfe schaut gemeinsam nach vorn. „Gemeinsam besonders sein“ ist der Leitspruch bzw. die Vision der Lebenshilfe Ludwigshafen - Was bedeutet für Sie „besonders sein“ in diesem Zusammenhang?

HANS-CHRISTOPH KETELHUT: Ich bin der festen Überzeugung, dass jeder Mensch auf dieser Welt etwas ganz Besonderes ist. Einfach nur dadurch, dass er oder sie da ist, so wie er oder sie ist. Denn diese Besonderheit ergibt sich nicht auf Kosten anderer, die dann nicht so besonders sein müssten, damit einer glänzen kann. Wir nehmen das gemeinsam wahr. Wir glänzen zusammen in aller Buntheit, d.h. wir freuen uns an diesen Besonderheiten, gestehen sie als etwas Bereicherndes jedem zu.

TOTAL NORMAL: Leider trifft der Fachkräftemangel die Eingliederungshilfe immer noch hart – Was raten Sie Menschen, die überlegen mit und für Menschen bei der Lebenshilfe Ludwigshafen zu arbeiten?

HANS-CHRISTOPH KETELHUT: Nicht zögern, sondern kommen und ausprobieren. Die Menschen mit Behinderung selber zu erleben, ihre Herzlichkeit, ihre Unmittelbarkeit und ihre Macken. Ich glaube, die meisten werden feststellen, wie erfüllend und sinnstiftend diese Arbeit ist. Und wer feststellt, dass er seine Stärken nicht in der direkten Begegnung hat, der kann uns und die Menschen mit Behinderung durch eine Tätigkeit im Verwaltungs- oder technischen Bereich unterstützen.

TOTAL NORMAL: Vielen Dank Herr Ketelhut für das spannende Interview!

HANS-CHRISTOPH KETELHUT PACKT AN!

Wie geht es unseren Bewohnern in unseren Einrichtungen?

Wie sieht Teilhabe und Selbstbestimmung in unseren Einrichtungen aus?

Was genau beinhaltet die Arbeit unserer Mitarbeiter?

Was sind Probleme und Herausforderungen, die die Lebenshilfe aktuell beschäftigen?

Das sind Fragen, die man aus der „Ferne“ nur vage beantworten kann. **HANS-CHRISTOPH KETELHUT** packt an!
Während seinen Hospitationen in allen Einrichtungen der Lebenshilfe Ludwigshafen, schlüpft er in die Rolle eines Betreuers, konnte viele Eindrücke sammeln und unterschiedliche Menschen kennenlernen, aber auch Herausforderungen, wie die Personalknappheit, erkennen.
Für die Erfahrungen, die Herr Ketelhut sammeln konnte ist er sehr dankbar. Dankbar auch, dass sie ihn in seinem zukünftigen Handeln als Geschäftsführer bereichern.

Die Mitarbeiterin **CHRISTIANE KUTSCHER** gibt uns ein kleines Feedback zur Hospitation unseres Geschäftsführers: „Ich arbeite seit 10 Jahren hier und das hat bisher noch kein Geschäftsführer gemacht, deshalb finde ich es besonders toll, dass Herr Ketelhut hier hospitiert. Für seine Tätigkeit ist es bestimmt sehr bereichernd selbst zu erleben, was unsere Arbeit beinhaltet und mit wem wir zusammenarbeiten“.

Mit der Unterstützung von **BENNO SCHARFENBERGER,** einem Besucher der Tafö im Kurt-Hahn-Haus, entsteht hier „Bennos Garten“, bepflanzt mit Petunien, um die er sich dann zukünftig kümmert.

WAS LANGE WÄHRT, WIRD ENDLICH GUT
ALEXANDER BAUES ÜBERNIMMT DIE BEREICHSLEITUNG AMBULANTE DIENSTE UND FRÜHE HILFEN

Wir freuen uns, euch **ALEXANDER BAUES** vorstellen zu dürfen! Seit 01. August 2023 ist er zuständig für die Einrichtungen: Integrative Kindertagesstätte Sonnenblume, Hausfrühförderung, Tagesförderstätte Rheinhorststraße, Tagesförderstätte im Kurt-Hahn-Haus, Unterstütztes Wohnen gGmbH und Offene Hilfen gGmbH.
Im Interview haben wir über persönliches, seinen Werdegang, seine Motivation und seine Wünsche gesprochen.

TOTAL NORMAL: Herr Baues – Wir freuen uns, dass Sie zu der Lebenshilfe Ludwigshafen gefunden haben. Erzählen Sie doch gerne etwas über sich!

ALEXANDER BAUES: Ich bin 52 Jahre alt in Mönchengladbach geboren und aufgewachsen, bin verheiratet, habe 6 Kinder im Alter von 3 – 23 Jahren und lebe mit meiner Familie in Mannheim.
Während des Studiums habe ich die Lebenshilfe Mannheim kennengelernt und durfte mich dort fast 20 Jahre lang in verschiedenen Positionen für kleine und große Menschen mit Behinderung einsetzen. Angefangen habe ich als Assistent des Geschäftsführers, wurde dann Geschäftsführer, hab dann die Offenen Hilfen aufgebaut und geleitet und trug zuletzt die Verantwortung für die Offenen Hilfen als auch den Kindergarten. In den vergangenen 6 Jahren haben meine Familie und ich in Hamburg gelebt, dort war ich für einen großen Kinder- und Jugendhilfeträger an verschiedenen Standorten in leitender Funktion für die Betreuung und Begleitung von Kita- und Schulkindern verantwortlich.
In meiner Freizeit verbringe ich sehr gerne viel Zeit mit meiner Familie, ich fahre Fahrrad, ich reise sehr gerne, bin neugierig auf andere Länder, die Menschen und ihre Kulturen, ich versuche regelmäßig joggen zu gehen und spiele gerne Tennis.

TOTAL NORMAL: Welche Station in Ihrem Werdegang hat Sie fachlich am meisten geprägt?

ALEXANDER BAUES: In der Tat haben mich die Menschen im Rahmen meiner langen Zeit bei der Lebenshilfe am meisten geprägt, bewegt, motiviert und nachhaltig beeindruckt. Letztendlich sind es für mich immer die Menschen an den jeweiligen Stationen und Orten die mich prägen und begeistern und von denen ich bis heute und Tag für Tag lernen darf.

TOTAL NORMAL: Haben Sie Erwartungen an die Stelle als Bereichsleiter?

ALEXANDER BAUES: Ich mag es sehr mit Menschen für Menschen zu arbeiten. Das bei der Lebenshilfe tun zu dürfen freut mich außerordentlich. Ich habe keine Erwartungen an die Stelle, eher sind es Wünsche. So wünsche ich mir eine vertrauensvolle, ehrliche und offene Zusammenarbeit mit allen Menschen auf allen Ebenen – es geht immer nur Miteinander und als Team! Ich wünsche mir wertschätzendes und respektvolles Handeln und Tun und Zeit und Raum für Gespräche, Kritik und Lob. Weiter wünsche ich mir eine transparente und alle Mitarbeiter mitnehmende Kommunikation. Ja und last but not least wünsche ich mir, dass wir trotz der vielen Aufgaben und Herausforderungen, die uns vielfach die gesetzlichen Rahmenbedingungen mitgeben, immer den Blick auf die Menschen in unserer täglichen Arbeit bewahren und hochhalten und gemeinsam mit ihnen darauf schauen, was sie brauchen und wie wir Teilhabe und Selbstbestimmung bestmöglich und nachhaltig umsetzen können.

TOTAL NORMAL: Was sind Problempunkte in der Eingliederungshilfe und was wäre zu tun, um diese zu lösen?

ALEXANDER BAUES: Sicherlich sind volle Töpfe und eine auskömmliche, gesicherte und schwankungsarme Finanzierung unserer Angebote und Leistungen sehr wichtig aber viel wichtiger ist und bleibt doch die Frage, wie wir es schaffen können Menschen für die Lebenshilfe und die bereichernde und wertvolle Arbeit mit und für Menschen mit Behinderung zu begeistern.
Gute finanzielle Rahmenbedingungen und ein Strauß an Benefits sind wichtig, aber alleine damit gewinnen und vor allem halten wir keine Mitarbeiter. Es braucht mehr und die gemeinsame Begeisterung, so eine Art Lebenshilfe-Spirit. Dem Thema nehmen wir uns ja bereits mit vielen innovativen Maßnahmen und Ideen an und ich bin mir sicher, dass es uns auch damit gelingen wird, die Lebenshilfe heute und künftig weiterhin gut und nachhaltig mit vielen engagierten und motivierten Mitarbeitern aufzustellen.

TOTAL NORMAL: Was motiviert Sie und wie motivieren Sie andere?

ALEXANDER BAUES: Wenn ich mit viel Vertrauen und einem großen Gestaltungsspielraum gemeinsam mit tollen und engagierten Menschen etwas tun darf, das mich erfüllt und glücklich macht, dann motiviert mich das sehr Tag für Tag mein bestes für die Sache bzw. die Menschen, um die es uns geht, zu geben.
Dass was ich mir für meine Motivation und meine berufliche Zufriedenheit wünsche und brauche, möchte ich gerne auch an mein Team weitergeben bzw. möglich machen und darüber hinaus geht es mir immer darum, da zu sein, zuzuhören, anzupacken, Lösungen zu finden, auch in schwierigen Situationen zusammenzustehen und vor allem gemeinsam ganz viel Freude an der Arbeit zu haben.

TOTAL NORMAL: Herr Baues, vielen Dank für das Interview! Wir freuen uns sehr auf die Zusammenarbeit und wünschen Ihnen weiterhin viel Erfolg bei der Lebenshilfe Ludwigshafen.

STEFAN BINDER
ÜBERNIMMT STELLVERTRETENDE GESCHÄFTSFÜHRUNG

Zum 01. Juni 2023 übernimmt **STEFAN BINDER**
die stellvertretende Geschäftsführung der Lebenshilfe Ludwigshafen e.V..

Hierzu gratulieren wir ihm ganz herzlich!

Lebenshilfe
Ludwigshafen/Rhein
GEMEINSAM BESONDERS SEIN!

WIR SUCHEN MENSCHEN MIT HERZ

In unseren vielfältigen Einsatzbereichen suchen wir Fachkräfte und Quereinsteiger (m/w/d) mit Herz.

- Heilerziehungspfleger
- Erzieher
- Sozialarbeiter
- Ehrenamtliche Helfer
- Arbeitserzieher
- Assistenzkräfte

Ansprechpartnerin: Stefanie Rieber | E-Mail: personal@lebenshilfe-lu.de | Telefon: 0621/300 128-10
Mehr Informationen unter: www.lebenshilfe-ludwigshafen.de/jobs

PERSONAL

Einführungstage
FÜR UNSERE NEUEN MITARBEITENDEN

Am **11. APRIL 2023** und am **05. OKTOBER 2023** fanden unsere diesjährigen Einführungstage für neue Mitarbeitenden statt. Alle Kollegen, die in den letzten 12 Monaten ihren Dienst in der Lebenshilfe Ludwigshafen aufgenommen hatten, waren eingeladen, ihren neuen Arbeitgeber kennenzulernen.
Diese Tage werden immer gerne angenommen, da in diesem Kreis für alle Mitarbeitenden neben einer Begrüßung und dem Kennenlernen auch ein theoretischer Input zu unseren Aufgaben, Arbeitsinhalten und Wünschen stattfindet. Es gab lebhafte Diskussionen und einen regen Informationsaustausch zwischen den Kollegen.

HERZLICH WILLKOMMEN!
Alves Julia, Aroka Alisa, Bach Carolin, Bauer Franziska, Baues Alexander, Bedurke Anja, Drescher Susanne, Emmert Sabine, Eyrisch Hans-Josef, Gencoglu Gülperi, Heller Mia, Herrmann Andrea, Isaia Giuseppa, Kaltenbacher Nadine, Keller Kim Angela, Kellner Nadine, Ketelhut Hans-Christoph, Klein Viona, Kling Verena, Koch Jessica, Köhler Yvonne, Korobij Axel, Kraus Erika, Kroll Christina, Kronenberger Laura, Kwiatkowska Ewa, Lilliu Sergio, Lisiecki Nadine, Lorch Elias, Maslennikova Tatiana, Meder Angela, Meißner Julia-Sarah, Neubauer Marlene, Nokaj Xhesilda, Oppitz Helge, Passon Stephanie, Peters Nicole, Piperidou Maria, Quinones Ortiz Marisol, Repp Natalya, Rieber Jenna, Sabathani Debora, Scheinert Kathrin, Scheyko Julius, Schmidt Paul, Schönberger Vivien, Schreiner Petra, Schwemmle Heiko, Sel Nigar, Sihombing Andro, Single Katja, Sorg Wolfgang, Stroh Cathrin, Syfkhan Amad, Ubadi Ogechi Precious, Väth Bärbel, Wahba Mervat, Weigel Ingo, Wölfling, Tatjana

geschrieben von Laura Kronenberger

EINE WOHNGEMEINSCHAFT

Wir, die Mitarbeitenden und die Betreuten der Lebenshilfe Ludwigshafen e.V., sind so verschieden wie man nur sein kann und haben doch alle eine Vision:

„Gemeinsam besonders sein" und ganz besonders gemeinsam am Leben teilzuhaben.

Noch immer beherrscht der Fachkräftemangel im sozialen Sektor den Markt. Wir versuchen daher täglich neue Wege zu beschreiten, um unsere Vision weiter leben zu können.

Zum Jahresanfang haben wir, die Personalabteilung, die Aktion „Bus-Tag" auf die Beine gestellt. Interessierte Bewerber haben wir am Bahnhof in Ludwigshafen eingesammelt, die Einrichtungen der Lebenshilfe vorgestellt und zum Abschluss gemeinsam Pizza gegessen. Auf diesem Weg haben wir die junge Indonesierin Debora für ein Freiwilliges Soziales Jahr gewinnen können. Debora war zu dieser Zeit als Au-Pair tätig und auf der Suche nach einer beruflichen Perspektive. Wir stellten schnell fest, dass viele weitere Au-Pairs auch den Wunsch hatten, nach Ihrer Au-Pair-Zeit ein Freiwilliges Soziales Jahr zu absolvieren.
Die Personalabteilung hat sich entschlossen, nicht nur Debora bei der Wohnraumsuche zu unterstützen – sondern etwas größer zu denken! Ziel war es noch mehr jungen Menschen für ein Freiwilliges Soziales Jahr zu gewinnen und eine Wohnung zu finden, die Lebensraum bietet.

Wir haben eine Wohnung in Ludwigshafen Oppau gefunden! Die WG ist mittlerweile von drei jungen Damen bewohnt und bald ziehen drei weitere Mitbewohnerinnen ein.

Wir sind kulturell bunt und sehr stolz darauf: Indonesien, Brasilien, Thailand, Indien beleben unsere Einrichtungen in der Tagesförderstätte, Integrativen Kindertagesstätte Sonnenblume und den Einrichtungen mit besonderen Wohnformen in Maxdorf.

Im Anschluss an den Freiwilligendienst hoffen wir, einigen einen Ausbildungsplatz für unsere Dienste anbieten zu können.

geschrieben von Stefanie Rieber

ÖFFENTLICH PRÄSENT SEIN – DAS A UND O!

Auch in diesem Jahr präsentiert sich die Lebenshilfe als Arbeitgeber wieder auf Job-Messen, selbst organisierten Job-Messen und Job-Events. Um Personal zu gewinnen, wird den Interessenten hier einiges geboten. Beispielsweise beim Job-BBQ werden Interessenten mit Burgern und Drinks verköstigt – so lässt es sich wirklich entspannt einen Job finden!

09. DEZEMBER 2022
PLAN A Ausbildungsmesse online;
Gespräche mit jungen Bewerbern

09. MÄRZ 2023
BUS-TAG, Fahrt und Vorstellung der Einrichtungen mit möglichen Freiwilligendienstleistenden

13. MAI 2023
IGS Edigheim Bewerbertag,
Gespräche mit Schülern ab der 8.Klasse

17. JUNI 2023
TVE Connect, Gespräche mit Bewerbern

23. JUNI 2023
Speed Dating Maxdorf, Gespräche mit Bewerbern

13. JULI JOB BBQ
Gespräche mit Bewerbern bei Burgern und Drinks

01. SEPTEMBER 2023
lucanhelp Heinrich Pesch Haus,
Gespräche mit Migranten

22/23. SEPTEMBER 2023
Sprungbrett, Gespräche mit Schülern

07. OKTOBER 2023
Gemüselauf in Maxdorf, Infomaterial und Äpfel,
Aufsteller, kurze Infogespräche

07. NOVEMBER 2023
Speed Dating 2, Gespräche mit Bewerber*innen

16. NOVEMBER 2023
Betriebetag des Max-Planck-Gymnasiums, Gespräche mit FH Absolventen und zukünftigen Abiturienten.

geschrieben von Stefanie Rieber und Janie Korthmann

Speed Dating
FÜR BEWERBER

Die Lebenshilfe Ludwigshafen als Arbeitgeber fürs Leben!

Am **23. JUNI 2023** hat die Lebenshilfe Ludwigshafen erstmalig ein Speed Dating für Bewerber geplant und organisiert.
Bei Kaffee und Kuchen konnten sich interessierte Bewerber an „Dating Tischen“ über freie Stellen, Verdienstmöglichkeiten, verschiedene Berufsbilder und den Verein informieren.
Wenn es „gefunkt“ hatte, konnten die Bewerber direkt einen Termin zum hospitieren vereinbaren. Wurde aus dem ersten Date die „große Liebe“, stand einem unbefristeten Arbeitsvertrag nichts im Weg.
Die Personalabteilung versuchte durch dieses innovative und kreative Event neue Mitarbeiter zu gewinnen.
Geplant sind weitere Speed Dating Events für 2024.

geschrieben von Laura Kronenberger

Wir schaffen RAHMENBEDINGUNGEN!

Mit unseren *Benefits* versuchen wir gute Rahmenbedingungen für unsere Mitarbeitenden zu schaffen.

Work-Life-Balance

30 Urlaubstage
2 zusätzliche freie Tage (Heilig Abend und Silvester)
Individuelle Freizeit- und Urlaubsplanung
Arbeitszeitkonto

Finanzielle Vorteile

Weihnachtsgeld
Betriebliche Altersvorsorge
Job-Rad

Atmosphäre

Wertschätzendes Betriebsklima
Fachlicher Gestaltungsspielraum
Feedback-Kultur
Einführungstage neue Mitarbeiter
Mitarbeiter-Events

Persönliche und fachliche Entwicklung

Supervision + Coaching
Führungskräfteentwicklung
Projektarbeit
Fort- und Weiterbildungen
Klausurtagungen
Interdisziplinäre Teams

Lebenshilfe
Ludwigshafen/Rhein
GEMEINSAM BESONDERS SEIN!

WIR SUCHEN DICH!

Starte deine Ausbildung in einer Organisation mit vielen Entfaltungsmöglichkeiten. Gemeinsam können wir besonders sein!

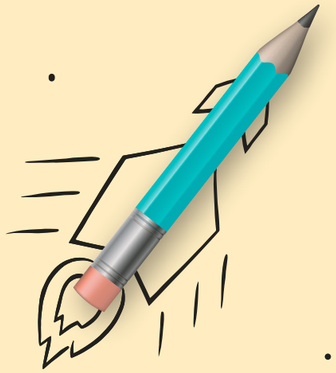
Wir bieten folgende Ausbildungsberufe an:

- Ausbildung Heilerziehungspfleger
- Ausbildung Erzieher
- Ausbildung Kaufmann für Büromanagement
- Freiwilligendienste im FSJ oder BFD

Ansprechpartnerin: Stefanie Rieber | E-Mail: personal@lebenshilfe-lu.de | Telefon: 0621/300 128-10
Mehr Informationen unter: www.lebenshilfe-ludwigshafen.de/jobs

AZUBIS³

DAS BEWEGT SIE!



Zwei Auszubildende und eine Fachkraft aus den Einrichtungen und Geschäftsstelle der Lebenshilfe Ludwigshafen stellen sich vor, erzählen euch von ihren Erlebnissen, ihren Gedanken und ihren Erfahrungen vor, während und nach der Ausbildung als Heilerziehungspfleger und Kauffrau für Büromanagement.

HEIKO SCHWEMMLE

1. Ausbildungsjahr
Heilerziehungspfleger im Kurt-Hahn-Haus

TOTAL NORMAL: Was hat dich dazu bewogen, eine Ausbildung als Heilerziehungspfleger zu machen?

HEIKO SCHWEMMLE: Mir war schon immer klar, dass ich gerne mit Menschen zusammenarbeiten möchte. Durch Zufall bin ich dann nach meiner Schulzeit auf die Lebenshilfe gestoßen und habe mich dazu entschieden ein Freiwilliges Soziales Jahr zu machen. Die Erfahrungen und Eindrücke, die ich während des Freiwilligendienstes sammeln konnte, haben mir die Entscheidung über meine Zukunft ziemlich schnell vereinfacht – ich mache eine Ausbildung als Heilerziehungspfleger.

TOTAL NORMAL: Was zeichnet für dich die Arbeit hier aus?

HEIKO SCHWEMMLE: Ich arbeite mit Menschen – und die sagen einem auch, was sie mögen und was nicht. Diese Art von Feedback ist die Grundlage dafür, was die Arbeit für mich hier auszeichnet. Ihre ehrlichen Reaktionen zeigen mir, ob ihnen ein Projekt mit ihnen gefällt oder nicht. Dieses Gefühl etwas „Gutes“ zu tun ist sehr bereichernd für mich, in vielerlei Hinsicht. Auf die Bedürfnisse der Bewohner eingehen zu können bzw. das zu lernen, ist für mich sehr spannend.
Auch das Arbeitsklima hier im Kurt-Hahn-Haus zeichnet für mich die Arbeit hier aus. Ich verbringe täglich mehrere Stunden mit meinen Kollegen – da ist dieser Punkt schon sehr wichtig für mich!

TOTAL NORMAL: Hast du schon berufliche Pläne für die Zukunft?

HEIKO SCHWEMMLE: Ich könnte mir vorstellen, nach meiner abgeschlossenen Ausbildung, Soziale Arbeit zu studieren. Bei der Lebenshilfe gibt es Möglichkeiten sich weiter- und fortzubilden und ist auch daran interessiert Nachwuchsführungskräfte auszubilden – ein Wohnheim zu leiten fände ich sehr spannend. Auf jeden Fall weiß ich, dass ich weiter mit Menschen zusammen arbeiten möchte.

JANIE KORTHMANN

3. Ausbildungsjahr
Kauffrau für Büromanagement in der Geschäftsstelle

TOTAL NORMAL: Was hat dich dazu bewogen, eine Ausbildung als Kauffrau für Büromanagement zu machen?

JANIE KORTHMANN: Ich mache die Ausbildung zur Kauffrau für Büromanagement aus mehreren Gründen. Erstens interessiere ich mich sehr für die vielfältigen Aufgaben in einem Büro und die Möglichkeit, in verschiedenen Abteilungen wie Personalwesen, Buchhaltung und Kundenbetreuung zu arbeiten. Ich arbeite gerne im Team, habe Spaß daran Menschen zu unterstützen und bringe gerne kreative Ideen mit ein. Diese Aufgaben kann ich sehr gut in Projekten miteinbringen und im Umgang mit Kollegen und Kunden umsetzen.
Schließlich bietet die Ausbildung zur Kauffrau für Büromanagement auch gute Karrierechancen und die Möglichkeit, mich kontinuierlich weiterzubilden. Sie bildet eine gute Grundlage für eine erfolgreiche berufliche Zukunft. Insgesamt freue ich mich auf die Herausforderungen, die die Ausbildung mit sich bringt und immer Neues dazu zu lernen.

TOTAL NORMAL: Was zeichnet für dich die Arbeit hier aus?

JANIE KORTHMANN: Vor allem die abwechslungsreiche Arbeit – ich switche oft zwischen Buchhaltung und Personalwesen, bekomme aber auch Einblicke in andere Bereiche wie beispielsweise Qualitätsmanagement, Öffentlichkeitsarbeit und Sekretariat.
Besonders gerne übernehme ich im Bereich Personalwesen die Vorbereitungen von Berufsmessen und Veranstaltungen. Ich kümmere mich hierbei um die Zusammenstellung von Giveaways und Infomaterial.
Ich mag es Ideen, welche gemeinsam virtuell erstellt werden (z.B. ein Konzept), dann auch in der Realität umzusetzen und zu beobachten, wie es bei den Menschen ankommt. Ebenfalls finde ich das zusammenarbeiten mit den Kollegen aus den Einrichtungen bereichernd. Hier bekomme ich vieles aus der Eingliederungshilfe mit, was die Grundlage meiner Ausbildung hier in der Lebenshilfe darstellt.

TOTAL NORMAL: Hast du schon berufliche Pläne für die Zukunft?

JANIE KORTHMANN: Erstmal möchte ich die Abschlussprüfung erfolgreich abschließen. Danach könnte ich mir vorstellen eine Weiterbildung in Richtung Marketing zu machen, da mir der kreative Teil im Büro sehr gefällt und Spaß macht. Aber mal schauen was die Zukunft für meine Karriere bereit hält.

EMILIE HAMMELMANN

Abgeschlossene Ausbildung
Heilerziehungspflegerin im Hans-Werner-Kleiber- Haus

TOTAL NORMAL: Emilie, du hast bei uns deine Ausbildung absolviert, arbeitest seit April 2018 im Hans-Werner-Kleiber-Haus und seit diesem Jahr als Fachkraft. Was hat dich damals dazu bewogen, eine Ausbildung als Heilerziehungspflegerin zu machen?

EMILIE HAMMELMANN: Durch ein Schulpraktikum während der Ausbildung zur Sozialassistentin wurde ich damals auf den Beruf aufmerksam. Ich merkte schnell, dass mir die Arbeit mit Menschen mit Behinderung gut gefällt. Bevor ich mit diesem Arbeitsfeld in Kontakt kam, hätte ich nicht damit gerechnet, dass mir diese Arbeit so Spaß machen wird. Ich fing direkt nach meinem Praktikum einen Nebenjob im HWKW an und entschied mich anschließend, direkt nach der Fachhochschulreife die Ausbildung zur HEP berufsbegleitend zu beginnen.

TOTAL NORMAL: Warum wolltest du nach der Ausbildung bei der Lebenshilfe bleiben? Was zeichnet für dich die Arbeit hier aus?

EMILIE HAMMELMANN: Ich fühle mich im HWKH sehr wohl und kenne nun nach über 5 Jahren die Bewohner sehr gut. Dadurch, dass es ein relativ kleines Haus ist, kennt man seine Kollegen auch gut, weiß die Stärken und Schwächen voneinander, wodurch die Zusammenarbeit und Arbeit im Team sich gut gestaltet. Besonders hervorzuheben ist, dass wir die Möglichkeit haben, sehr selbstständig zu arbeiten und regelmäßig besondere Ausflüge mit den Bewohnern zu machen, wie Konzerte, Theater, Tierparks oder aber auch Urlaube und vieles mehr.

TOTAL NORMAL: Wo siehst du deine persönlichen Schwerpunkte?

EMILIE HAMMELMANN: Ich sehe den Schwerpunkt in meiner Arbeit zunächst in der Alltagsbegleitung. Ich möchte dazu beitragen, dass unsere Bewohner ein möglichst eigenständiges und erfülltes Leben führen können. Natürlich variieren die Schwerpunkte und sind abhängig von den Bedürfnissen der Bewohner. Auch soziale Teilhabe ist für mich ein wesentlicher Aspekt in unserer täglichen Arbeit, weshalb mir auch Ausflüge und Unternehmungen, sei es nur gemeinsames Einkaufen, sehr wichtig sind.

TOTAL NORMAL: Und zum Schluss noch ein kleiner Ausblick in die Zukunft: Was willst du erreichen, hast du dir beruflich noch etwas vorgenommen?

EMILIE HAMMELMANN:
Als nächstes berufliches Ziel habe ich mir vorgenommen, die Weiterbildung zur Fachwirtin im Gesundheits- & Sozialwesen zu absolvieren.
Ich trage gern Verantwortung und kann mir vorstellen, in ein paar Jahren in die Richtung Wohnhausleitung oder ähnliches zu gehen. Außerdem möchte ich an einigen Fortbildungen teilnehmen um mein Fachwissen noch weiter zu vertiefen, denn gerade in unserem Berufsfeld ist ständige Weiterbildung sehr wichtig.

EINE NEU GESCHAFFENE STELLE
– die hauswirtschaftliche Assistenz

Als Ende des Jahres 2022 weiterhin Personalnot bestand und wir große Schwierigkeiten hatten, Mitarbeiter für den Betreuungsdienst zu finden, begannen wir im Kurt-Hahn-Haus über alternative Lösungen nachzudenken.
Wie können wir unsere Kollegen vielleicht auf andere Art und Weise entlasten? Was sind Tätigkeiten, die teilweise wenig mit der eigentlichen Begleitung unserer Bewohner zu tun haben, aber trotzdem erledigt werden müssen und sehr zeitintensiv sind? So war es die Aufgabe der Gruppenleiter, diese Tätigkeiten zu benennen und aufzulisten.
Diese waren z. B.

- Täglich: Auffüllarbeiten, Reinigung und Ordnung halten der Zimmer und Gruppenräume
- Wöchentlich: Kühlschränke und Speisekammer reinigen, Großeinkauf der Lebensmittel, Kochen an einem Tag am Wochenende
- Monatlich: der Pflegeartikel-Einkauf
- Vierteljährlich: Einlesen aller Krankenkassenkarten, Reinigung aller Hilfsmittel, Basteln und jahreszeitliches Dekorieren der Flure und Gruppenräume
- Und vieles, vieles mehr…

Vielleicht können einige nicht verstehen, was damit gemeint ist, denn: Viele von Euch können all das selbstständig erledigen oder brauchen nur ein wenig Hilfe dabei. Im Kurt Hahn Haus leben Menschen, die einen sehr hohen Unterstützungsbedarf haben und diese Tätigkeiten deshalb oftmals komplett vom Personal übernommen werden müssen. So waren die Mitarbeiter häufig mit hauswirtschaftlichen Angelegenheiten beschäftigt und konnten nur wenige pädagogische Angebote oder Freizeitaktivitäten machen, was sowohl Mitarbeiter als auch Bewohner frustrierte.

Was unterscheidet aber eine hauswirtschaftliche Assistenz von einer „herkömmlichen“ Hauswirtschaftskraft? Wir fanden, dass es sinnvoll wäre, einen festen Kollegen pro Wohngruppe einzustellen, der auch zeitweise in den Teamsitzungen dabei ist, sich für ‚seine‘ Gruppe verantwortlich fühlt und eng mit den jeweiligen Bewohnern und Kollegen zusammenarbeitet. Im Grunde genommen ein „Bindeglied“ zwischen Betreuerteam und Hauswirtschaft. So arbeiten die hauswirtschaftlichen Assistenzkräfte auch einen Tag in der Woche von 10.00 bis 18.00 Uhr und können an diesen Tagen als „plus eins“-Betreuungskraft bei Ausflügen unterstützen oder kleinere Angebote, wie z.B. Privateinkäufe mit Bewohnern übernehmen.

Wohnhausleitung Sabine Wieczorek, stellv. Wohnausleitung Christina Lehr und Hauswirtschaftsleitung Beate Engel erstellten eine Stellenbeschreibung und machten sich auf die Suche nach Bewerbern.
Und die wurden auch gefunden! Und was für welche! Ewa Kwiatkowska und Nadine Lisiecki sind seit 01.03.2023 mit unterschiedlichen Stellenanteilen im Kurt-Hahn-Haus und werden von den Mitarbeitern aus dem Betreuungsdienst liebevoll „die Perlen des Hauses“ genannt.

v.l.n.r.: Ewa Kwiatkowska und Nadine Lisiecki

Und dieses Haus hat sich entsprechend verändert: Ob beginnend im Eingangsbereich, der immer mit einem Blumengruß versehen ist, die jahreszeitliche Deko auf allen Wohngruppen, leckeren Gerichten an Samstagen, die für 40 „Mann“ konzipiert sind und (trotzdem! ☺) hervorragend schmecken, über die Übernahme der Einkäufe – und all die anderen Tätigkeiten, die von den beiden übernommen werden! Alles ist ein bisschen schöner und leichter geworden!
Wir möchten uns an dieser Stelle bei Ewa und Nadine ganz herzlich für ihre hervorragende Arbeit bedanken! Toll, dass ihr bei uns seid!

geschrieben von Christina Lehr

DIE TAGESFÖRDERSTÄTTE

- ein attraktiver Arbeitsplatz mit Gestaltungsmöglichkeiten

Tagesförderstätten sind Einrichtungen für Menschen mit höherem oder hohem Hilfebedarf. In ihr finden Menschen mit geistiger Behinderung (Besucher) eine Tagesstruktur, die nicht / nicht mehr oder noch nicht in einer Werkstatt für Menschen mit Behinderungen arbeiten können.

Die Tagesförderstätte in der Rheinhorststraße ist eine relativ kleine Einrichtung. 36 Besucher werden von insgesamt 24 Mitarbeitern begleitet.

In diesem Artikel zeigen wir euch, warum die Tagesförderstätte ein attraktiver Arbeitsplatz mit vielen Gestaltungsmöglichkeiten ist.

Wir haben eine kleine Umfrage durchgeführt und den Mitarbeitern der Tagesförderstätte die Frage gestellt:

WAS MACHT DIE ARBEIT FÜR DICH IN DER TAGESFÖRDERSTÄTTE ATTRAKTIV?

- Wir begleiten die Besucher der Tagesförderstätte oft über sehr lange Zeiträume, manchmal über Jahrzehnte. In dieser langen Zeit können tragfähige Verbindungen zueinander entstehen und wir sind beteiligt an Entwicklungsprozessen der Menschen, die in die Tagesförderstätte kommen.
- Die Arbeit findet in kleinen Gruppen statt und es gibt im Vergleich zu anderen Tätigkeitsfeldern in der Eingliederungshilfe viel Gestaltungsmöglichkeit.
- Unsere Arbeit ist Teamarbeit, in der verschiedene Berufszweige gemeinsam wirken: Betreuung, Ergo-, Physio-, Werktherapie, Verwaltung, Hauswirtschaft und Leitung.
- Die Arbeit in der Tagesförderstätte ist abwechslungsreich. Neben wiederkehrenden Tätigkeiten in der Versorgung, gibt es gruppenübergreifende Beschäftigungsangebote innerhalb und arbeitsweltbezogene Teilhabe-Angebote außerhalb der Einrichtung.
- Die Arbeit mit den Besuchern macht oft viel Spaß.
- Die Tagesförderstätte ist gut mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar.
- Die Dienstzeiten sind attraktiv, da es keinen Schichtbetrieb in der Tagesförderstätte gibt. Die Einrichtung ist von montags bis freitags geöffnet.
- Sie ist mit einem großen Garten, einem Snoezel-, Turn-, Ergo-, Physio-, Werktherapieraum sehr gut ausgestattet und bietet viele Möglichkeiten.

geschrieben von Bernhard Aulbach

PROJEKTE

Aktuelles Gelände der Integrativen Kindertagesstätte

MITTENDRIN
IST MEHR ALS NUR DABEI!
– EIN SPENDENPROJEKT DER IKTS

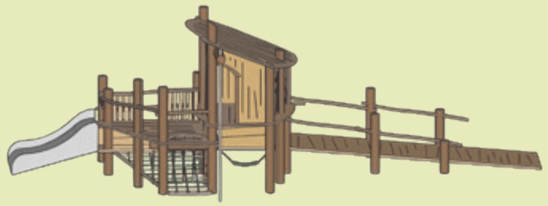
EIN BARRIEREFREIER UND NACHHALTIGER NATURGARTEN FÜR DIE IKTS SONNENBLUME

AUSGANGSSITUATION

Der Kindergarten der Lebenshilfe Ludwigshafen e.V. besteht seit 1970. Seit 2010 können wir unsere Vision eines inklusiven Miteinanders aller Kinder leben und ausgestalten.
Mit vier integrativen und fünf heilpädagogischen Gruppen gelingt es uns seitdem, Kindern mit und ohne Behinderung einen Alltag zu ermöglichen, der von Gemeinsamkeit, gegenseitiger Akzeptanz und Wertschätzung geprägt ist.
Auf dem derzeitigen Außengelände der IKTS ist ein uneingeschränktes Miteinander auf allen Spielebenen und das Erlebnis „Natur“ nur erschwert möglich. Das Ziel unseres Projektes ist es, dass sich jedes Kind im Spiel als selbstwirksam wahrnimmt und seine individuelle persönliche Ausdrucksform mit Freude ins gemeinsame Spiel einbringen kann.

PROJEKTVISION

Das Spiel ermöglicht Kindern unterschiedliche Lernerfahrungen und trägt dazu bei, den Alltag mit seinen vielfältigen Herausforderungen zu bewältigen. Dabei ist Teilhabe im Spiel eine wertvolle Vorerfahrung zur Inklusion und Teilhabe in der Gesellschaft. Ein Außengelände, in dem Kinder Natur erleben können, fördert Kreativität, Motorik und Kooperation sowie die Entwicklung von Problemlösungskompetenzen.
So kann beispielsweise ein motorisch eingeschränktes Kind mit einem Rollstuhl lernen, auch ohne Hilfe über einen Steg eine zweite Ebene alleine zu erreichen. Kinder mit Wahrnehmungsproblemen können durch Hörerlebnisse und Tasterfahrungen wertvolle Sinneserlebnisse machen. Das miteinander Spielen und voneinander Lernen kommt allen Kindern zugute.



PROJEKTZIEL

„Mittendrin ist mehr als nur dabei. Ein barrierefreier und nachhaltiger Naturgarten“ - Mit der Unterstützung des gemeinnützigen Vereins „Naturspur e.V.“, wird eine naturnahe Umgestaltung des Außengeländes der IKTS Sonnenblume entwickelt und konzipiert.
Naturspur e.V. entwickelt und gestaltet Natur- und Umweltbildungsarbeit naturnaher Spiellandschaften mit Kindern, Eltern und Erzieher, im partizipativen Verfahren.
In einer Planungswerkstatt, bei der die Kinder und das Team der IKTS Sonnenblume beteiligt waren, wurden kreative Ideen gesammelt. Diese flossen in den von NaturSpur unten aufgezeigten Gestaltungsvorschlag mit ein.

„Gestaltungsvorschlag des 1. Bauabschnittes“ stellt die naturnahe Spiellandschaft dar – hier findet man einen Rollisteg und Balancierstämme mit Fühlstationen, einen Matschtisch mit Wasserrinnen, eine Kirschpflückerhütte mit Murmelbahn, einen Kaufladen mit Klangspiel und Halbrunddach, ein Spielhaus mit Rollisteg sowie Rutsche, Netzaufstieg, Schaukel und Rutschstange.
Im „Gestaltungsvorschlag des 2. Bauabschnittes“ sind Zaun, Hochbeete, Arbeitsbereiche, Bänke und Tische geplant.

Wir konnten schon einige großzügige Spenden generieren und freuen uns über jede weitere Spende, die uns hilft, unserem Vorhaben das wichtige Fundament zu geben. Wir freuen uns auf Ihre Unterstützung! Für Ihre Spende bedanken wir uns bereits jetzt schon bei Ihnen.

SPENDENKONTO
Sparkasse Vorderpfalz
IBAN: DE36 5455 0010 0000 0174 00
BIC: LUHSDE6AXXX
Stichwort „Mittendrin“

geschrieben von
Christine Groß und Laura Kronenberger

Gestaltungsvorschlag 1. Bauabschnitt

Gestaltungsvorschlag 2. Bauabschnitt

Grüne Energie rockt!

Klingt nach TWL – wir liefern Energie aus nachhaltiger Produktion.

twl
Die Zukunft kann kommen

Lebenshilfe
Ludwigshafen/Rhein
GEMEINSAM BESONDERS SEIN!

MIT DEINER HILFE KÖNNEN WIR HELFEN!

Trage durch eine Spende unmittelbar zum Wohl und zur Teilhabe von Kindern und Erwachsenen mit Behinderung bei.

Spendenkonto: Sparkasse Vorderpfalz
IBAN: DE36 5455 0010 0000 0174 00 | BIC: LUHSDE6AXXX

Ansprechpartnerin: Laura Kronenberger | E-Mail: geschaeftsstelle@lebenshilfe-lu.de | Telefon: 0621/300 128-14
Mehr Informationen unter: www.lebenshilfe-ludwigshafen.de/spenden

Endlich wieder die Möglichkeit mit anderen zusammenzukommen!

Elterntreff

– EIN AUSTAUSCH FÜR ELTERN UND KINDER

Nach der langen Pandemiezeit gibt es endlich wieder die Möglichkeit Elterntreffen anzubieten. Im Wechsel finden nun über das Jahr verteilt einmal vormittags und einmal nachmittags etwa alle 6 Wochen Spielkreise statt.

Es ist deutlich zu spüren, dass die Eltern den Austausch untereinander sehr vermisst haben, die teilweise auch in der Pandemiezeit mit den Kontaktverboten sehr isoliert waren.

Ansprechpartnerin
PETRA WAHL
petra.wahl@lebenhilfe-lu.de
Telefon: 0621 / 67 123-22

ARBEITSWELTBEZOGENE TEILHABE

– EIN THEMA WELCHES DIE TAGESFÖRDERSTÄTTEN BESCHÄFTIGT!

Bereits seit vielen Jahren fordert die UN-Behindertenrechtskonvention (UN-BRK) im Artikel 27 „Arbeit und Beschäftigung“, dass alle Mitglieder unserer Gesellschaft unabhängig von der Art und Schwere der Behinderung das Recht auf Arbeit und Teilhabe inmitten der Gesellschaft haben.

Das Bundesteilhabegesetz soll nun die Vorgaben der UN-BRK auf nationaler Ebene umsetzen und dabei Teilhabe und Selbstbestimmung für Menschen mit Behinderungen stärken bzw. alte Konzepte der „Fürsorge und Versorgung“ ablösen.
Neben unterhaltssichernden Leistungen und Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft geht es hierbei auch um Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben. Diese setzen voraus, dass der Arbeitsmarkt und das Arbeitsumfeld offen, inklusiv und für Menschen mit Behinderungen gleichermaßen zugänglich sind. Doch vor allem Menschen mit hohem Unterstützungsbedarf erhalten bis heute weder Angebote zur Berufsorientierung oder zur beruflichen Bildung noch zur dauerhaften arbeitsweltbezogenen Tätigkeit.
Um auch ihnen die Möglichkeit zu geben, ihren Teil beizutragen, gesellschaftliche Normalität und Wertschätzung zu erleben, ihre sozialen Kontakte zu erweitern und das Bild von Menschen mit Behinderung in der Gesellschaft aktiv mit zu verändern, müssen für diesen Personenkreis sinnvolle und passende Arbeits- und Teilhabemöglichkeiten entwickelt werden.
Das Konzept der „Arbeitsweltbezogenen Teilhabe“ schließt alle Personengruppen ein und soll das bisherige Konzept der Tagesförderstätten durch zusätzliche Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben ergänzen.

KOOPERATIONSPARTNER VOGELPARK IN BOBENHEIM-ROXHEIM GEFUNDEN!

Die Tagesförderstätte im Kurt-Hahn-Haus hat sich auf dem Weg gemacht und mit dem Vogelpark in Bobenheim-Roxheim einen neuen Kooperationspartner gewonnen.
Man fühlt sich direkt wohl – dazu trug auch der herzliche Empfang der ehrenamtlichen Mitarbeiter des Vogelparks bei. Nicht immer wird dem Thema arbeitsweltbezogene Teilhabe von Betrieben reges Interesse entgegengebracht.

Dafür freuen sich Mitarbeiter und Besucher der Tagesförderstätte im Kurt-Hahn-Haus umso mehr über die Kooperation in Bobenheim-Roxheim.
Mitarbeiter des Vogelparks suchen dort Aufgaben für unsere Menschen, die sie bewältigen können. Nach getaner Arbeit sind die Besucher der Tagesförderstätte mächtig stolz und erzählen darüber auch gerne mit anderen.

Nebenbei lernen Sie andere Herausforderungen zu meistern, wie z.B. das Gehen auf unebenen Untergrund. Auch müssen Lösungen gefunden werden, wie man gleichzeitig einen Rollator hält und währenddessen die Arbeit verrichtet.

Unsere Besucher hatten für diese Herausforderung schnell eine Lösung parat – an einer Bank festhalten gibt die nötige Sicherheit und das Arbeiten klappt super. Unsere Besucher erleben bei dieser Form von Arbeit eine große Wirkung im Hinblick auf Erfolgserlebnisse.

Auch für die Mitarbeiter der Tagesförderstätte, die bei diesem Projekt essentiell beteiligt sind, hat diese Form von Unterstützung eine große Wirkung - sie begleiten, unterstützen und motivieren unsere Besucher und steigern das Entwicklungspotenzial. Dieses Gefühl von Hilfe leisten ist einzigartig und genau das macht diesen Job so spannend.

geschrieben von Fabienne Klamm

SPORT, FREIZEIT UND UNTERHALTUNG

HAUPTSACHE AUF DEM FAHRRAD

DER SONNE ENTGEGEN

Bei strahlendem Sonnenschein ging es am Wochenende für die Fahrrad-Gang, aus der Wohngemeinschaft in der Schifferdecker Straße, wieder auf den Sattel.

Gut gelaunt und bestens gestärkt ging es zunächst in Richtung „Willersinn“ und von dort aus nach Frankenthal, wo eine Runde durch das Tiergehege in der Nähe des Strandbads gedreht wurde.
Wie immer gaben Mike und Benedikt selbstsicher die nächste Station vor, die uns erneut zum „Willersinn“ führen sollte und danach ins Eiscafé La Gondola in Oppau. Geschwitzt aber nun erfrischt brachen wir wieder auf, um über Edigheim, Pfingstweide und Frankenthal zurück nach Oggersheim zu radeln.
Müde aber glücklich fand die Radtour beim Wassersportverein am Willersinnweiher, bei einer großen, kalten Limonade ihren Abschluss.

Währenddessen wurde überlegt, wohin die nächste Radtour gehen sollte, damit Mike auf seinem Rad und Benedikt in seinem Rollfiets schnellstmöglich wieder den Fahrtwind in ihren Gesichtern spüren können.

geschrieben von Sebastian Geto

Mit den Athleten der *Special Olympics* trainieren

An unserem Ausflugstag haben wir die Gelegenheit genutzt, ein paar Athleten, die bei den Special Olympics teilnehmen, bei einer Trainingseinheit im Südweststadion in Ludwigshafen zu besuchen. Die beiden Staffelläufer aus Eswatini, haben auf ihrer langen Reise von Afrika nach Deutschland einen Zwischenstopp in Ludwigshafen gemacht. Die Stimmung war bei unserer Ankunft schon super und hat uns direkt angesteckt. Neben den „Stars“ aus Afrika, nahmen einige Schüler der Georgensschule, Ludwigshafen teil.

Unsere Besucher waren überwältigt von dem riesigen Stadion und haben kräftig mit angefeuert. Nachdem die Oberbürgermeisterin Frau Steinruck eine kurze Begrüßungsansprache gehalten hatte, durften sogar alle mit auf den Sportplatz – war das aufregend! Mit einem gemeinsamen Tanz sind wir alle ganz schön ins Schwitzen gekommen. Dann wurde es nochmal spannend, wir durften zusammen mit den Athleten aus Eswatini eine kleine Fotosession machen. Wir hatten einen tollen Tag, mit viel Sonne und sehr netten Begegnungen im Südweststadion in Ludwigshafen.

geschrieben von Nadine Keller

UNITY

– EIN MASKOTTCHEN REIST NACH BERLIN!

Im Juni 2023 kamen etwa 7.000 Athleten und Unified Partner aus 190 Delegationen der ganzen Welt nach Berlin, um gemeinsam an der größten inklusiven Sportveranstaltung der Welt teilzunehmen.

Um den Empfang der Athleten möglichst farbenfroh zu gestalten, nahm die Tagesförderstätte Rheinhorststraße an der Mal- und Bastelaktion des Organisationsteams der Special Olympics teil.

Die Gruppe Regenbogen bastelte „Unity“ das Maskottchen der diesjährigen Special Olympics aus Pappmaché. „Unity“ steht dafür, dass niemand ausgeschlossen wird und zusammen mehr erreichen kann als alleine.

Am 26.05.2023 begab sich die Ludwigshafener „Unity“ per Post auf den Weg nach Berlin.

geschrieben von Bernhard Aulbach

EINBLICKE IN DIE OFFENEN HILFEN

1. Die *Angebote* der *Offenen Hilfen*

Die Angebote, die wir organisieren und begleiten dürfen, bewegen sich im Rahmen der Freizeitassistenzen und -einsätze im familienentlastenden Dienst oder auch in der Reise- und Ferienbetreuung.

Unsere Reisen haben dieses Jahr schon in den Schnee, nach Paris, auf den Rücken der Pferde, in Freizeitparks, auf Zeltplätze, nach Bayern, auf Bauernhöfe und Schiffe, Südtirol und an die Nordsee geführt.

Ferienprogramme finden in der näheren Umgebung statt, aber auch hier gibt es einiges zu entdecken: Tiere, Dinos, BUGA, Sommerrodelbahnen, Museumsbesuche, Spielplätze und Bastelangebote.

Die regelmäßigen Gruppenangebote wie Treffs oder Ausflüge … Diese Angebote sind Treffpunkte, in denen Freude geteilt, Neues kennengelernt wird und Freizeitvergnügen stattfindet.

2. Das *Engagement* unserer *Ehrenamtlichen*

Sie bringen ihre Zeit und Energie mit ein und sind besonders wichtig, für die Aktivitäten der Offenen Hilfen – unsere ehrenamtlichen Mitarbeitenden. Neben den Einsätzen in den Assistenzen oder Gruppenaktivitäten gibt es auch immer wieder Gelegenheit zum **Austausch** z.B. beim individuellen Gesprächen mit uns Hauptamtlichen, dem Mitarbeiter-Stammtisch oder dem Mitarbeiter-Dankeschön und ganz oft auch die Möglichkeit, **Neues** zu lernen, z.B. bei den Fortbildungen oder den gemeinsamen Erlebnissen im Einsatz.

3. *Begegnungen* mit *Menschen*

Es sind die **Begegnungen mit Menschen**, die unsere Arbeit ausmachen und bereichern – die Kontakte zu unseren Teilnehmern, Assistenznehmern, die Zusammenarbeit mit den Ehrenamtlichen, im Team und auch mit Menschen, die unsere Wege in Angeboten kreuzen und das Leben leichter machen! Sei es durch ein Lächeln, durch ihre Zeit- und Geldspenden, durch ihre Zustimmung, dass wir in der Schlange schneller vorankommen können oder durch einen Moment Geduld, wenn es gerade mal wieder länger dauert.

Singleparty mit DJ Waldi

Einmal im Jahr findet die Singleparty statt, die mit weiteren Lebenshilfen aus der Pfalz organisiert wird. DJ Waldi hat mit seiner Musik für Tanz und Spaß gesorgt.

Danke für diesen Einsatz!

OFFENE HILFEN: Hallo Waldemar, wir freuen uns, dass Du heute als DJ Waldi am Start bist. Seit wann bist Du als DJ aktiv?

DJ: Hallo! Meinen ersten Auftritt hatte ich 2012 auf der Hochzeit meiner Schwester. Seitdem spiele ich auf Hochzeiten und Geburtstagen. Auf Eurer Single-Party war ich schon 5x, quasi schon immer, dabei.

OFFENE HILFEN: Genau. Bringst Du die Technik selbst mit?

DJ: Ja, ich bringe die komplette Technik mit. Damit kann ich bis zu 400 Personen beschallen. Auf dem Laptop sind 9000 Lieder.

OFFENE HILFEN: Hast Du ein Geheimnis für gelungene Feste?

DJ: Wichtig ist ein Vorgespräch mit dem Kunden.
Ob Schlager gespielt werden soll oder nicht. In welche Richtung es gehen soll. Ich bereite mich sorgfältig auf die Auftritte vor. Der erste Eindruck täuscht manchmal. Trotz Handicap, dem Rollstuhl, bin ich ein kleiner Perfektionist, außerdem begleitet mich Roadie Jan, der den Aufbau übernimmt.
Bei der Feier nehme ich meinen eigenen Musikgeschmack zurück und stimme die Musik auf den Kunden und die Situation ab.

OFFENE HILFEN: Das ist klasse!
Auf unserer Party gibt es auch immer Musikwünsche und Gesangseinlagen der Gäste.

DJ: Das ist kein Problem! Ich spiele alles außer Techno.

OFFENE HILFEN: Was wäre ein Wunschauftritt von Dir?

DJ: Ich war sogar schon mit Grabowsky auf der Bühne. Gerne würde ich mal auf einer großen polnischen Hochzeit auflegen. Oder auf Geburtstagen von zufriedenen 80-Jährigen. Aber ich lebe für Musik und dafür, Menschen kennen zu lernen! Ich trete gerne auf.

OFFENE HILFEN: Wie kann man Dich kontaktieren? Und für einen Auftritt anfragen?

DJ: Am einfachsten per WhatsApp oder Telefon (0178–4731388)

OFFENE HILFEN: Vielen Dank für das Interview und viel Spaß heute Abend!

DJ: Ebenso!

Ein Gefühl wie kein anderes

MOTORRADTOUR MIT DEM MC KUHLE WAMPE HEIDELBERG

Die Offenen Hilfen bot auch in diesem Jahr mit dem **MC KUHLE WAMPE HEIDELBERG** wieder ein absolutes Highlight an: Eine gemeinsame Ausfahrt mit Gespannen, Trikes und Solo-Motorrädern.

Auch zwei Menschen, die auf den Rollstuhl angewiesen sind, konnten dieses Jahr im Beiwagen Platz nehmen.

Nach einer schönen Fahrt durch den Pfälzer Wald, konnte man den Tag auf dem Rahnenhof mit Gegrilltem und gemütlichem Beisammensein ausklingen lassen.

Vielen Dank an alle, die dazu beitragen haben, dass dieser Tag so unvergesslich ist!

geschrieben von Laura Siegle

Lebenshilfe
Ludwigshafen/Rhein
GEMEINSAM BESONDERS SEIN!

HIER KANNST DU DEIN HOBBY ZUM BERUF MACHEN!

Nebenjob / Ehrenamt/ Praktikum

- Begleitpersonen für Treffs und Ausflüge
- Begleitpersonen für Freizeiten und Ferienprogramme
- Freizeitassistenten für erwachsene Menschen mit Behinderung
- Mitarbeitende im Familienunterstützenden Dienst für die Einzelbegleitung von Kindern und Jugendlichen mit Behinderung

WIR HABEN JEDERZEIT (STUNDEN-/TAGE-/WOCHENWEISE) BEDARF UND FREUEN UNS, VON DIR ZU HÖREN!

Ansprechpartnerin: Gabi Wetzel | E-Mail: offenehilfen@lebenshilfe-lu.de | Telefon: 0621/300 128-50
Mehr Informationen unter: www.lebenshilfe-ludwigshafen.de/jobs

STRIKE!
– DAS BOWLINGTURNIER

Das traditionelle Bowlingturnier der Lebenshilfe Ludwigshafen e.V. konnte nach drei Jahren „Coronapause“ endlich wieder stattfinden. Wir bedanken uns ganz herzlich bei der Stiftung der Lebenshilfe Ludwigshafen, welche die gesamten Kosten für das Turnier und der Verpflegung übernommen hat.

Die 14 Teams spielten zwei Durchgänge, die zu folgenden Platzierungen führten:
1. Platz: Teams eins des Unterstützten Wohnens
2. Platz: Team zwei des Unterstützten Wohnens
3. Platz: Team Wilhelm-Hiemenz-Haus
4. Platz: Team eins des Hans-Werner-Kleiber-Hauses
5. Platz: Team Kurt-Hahn-Haus
6. Platz: Team eins Hedy-Erlenkötter-Hauses
7. Platz: Team eins des Wohnhaus Böhl und Wohnhaus Bierkeller
8. Platz: Team WG Melm
9. Platz: Team zwei des Wohnhaus Böhl und Wohnhaus Bierkeller
10. Platz: Team zwei Hedy-Erlenkötter-Hauses
11. Platz: Team drei des Wohnhaus Böhl und Wohnhaus Bierkeller
12. Platz: Team drei Hedy-Erlenkötter-Hauses
13. Platz: Team vier Hedy-Erlenkötter-Hauses
14. Platz: Team eins des Hans-Werner-Kleiber-Hauses

Bester Einzelspieler:
1. Platz: Markus Eickmeier
2. Platz: Andrea Lang
3. Platz: Andreas Gräf

Bester Mitarbeiter:
1. Platz: André Rädisch
2. Platz: Katja Kupke
3. Platz: Laura Reinhart

Das Turnier war sehr spannend – gerade einmal 14 Pins unterschied lagen zwischen dem 2. und dem 7. Platz. Vielen Dank an die 51 Bewohner und 16 Mitarbeiter, die mit Freude, Engagement und Leidenschaft teilgenommen haben. Ein herzliches Dankeschön für die Mitorganisation an Roger Oehlenschläger und an unseren Geschäftsführer Herrn Hans-Christoph Ketelhut, der die Siegerehrung übernommen hat.

Wir freuen uns schon auf das Bowlingturnier im nächsten Jahr. Dieses soll am Samstag, den 4. Mai 2024 stattfinden.

geschrieben von Markus Kercher

GEMEINSAM ANS ZIEL – LU LÄUFT!

Das Sportevent **„LU LÄUFT IM SÜDWEST-STADION“** fand am Samstag, den 15. Juli 2023, statt. Der Bereich Sport und Ehrenamt der Stadt und der Sportverband organisierte diese Laufveranstaltung.
Es konnten Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit und ohne Behinderung teilnehmen. Ziel bei dieser Veranstaltung war es, die Ludwigshafener zum Laufen oder (Nordic-) Walking zu motivieren und sie zudem über das breite Spektrum an Laufveranstaltungen zu informieren.
Auch die Lebenshilfe Ludwigshafen ist mit einem Team gestartet und hat den Lauf mit Bravour gemeistert!

geschrieben von Laura Kronenberger

SELBSTBESTIMMUNG UND TEILHABE
durch Stockwerkbesprechungen fördern

Im Wohnhaus Böhl wird sehr viel Wert auf Selbstbestimmung gelegt! Um das möglichst gut umzusetzen, haben wir wöchentliche Stockwerkbesprechungen eingeführt.

WAS SIND STOCKWERKBESPRECHUNGEN?
Hier werden alle Themen, welche die Gemeinschaft betreffen, besprochen. Hausleitung, Mitarbeiter und Bewohner besprechen beispielsweise die Planung von Festen und Veranstaltungen, Ausflügen und Aktivitäten, die Planung von Anschaffungen fürs Haus, die Nutzung des Gartens, Probleme untereinander, neue Mitarbeiter und vieles mehr.
Jede Versammlung wird protokoliert und zu Beginn der nächsten Versammlung verlesen.
Aktuelle Themen werden durch unsere Bewohner, Mitarbeiter oder die Leitung angesprochen und in der Versammlung diskutiert. Durch die Verwendung von Bildern oder Symbolen werden komplexere Themen zur Veranschaulichung vorbereitet. Auch die spontane Bildersuche im Internet ist immer wieder hilfreich.

Abstimmungen werden mittels Münzen auf Bilder legen, Strichen auf dem Flipchart, per Handzeichen oder per Abfrage getätigt.
Durch die Regelmäßigkeit der Stockwerkversammlungen soll die Selbstbestimmung im Alltag gestärkt werden. Selbstbestimmung ist ein Lernprozess für uns alle. Immer wieder werden Entscheidungen für andere getroffen, das versuchen wir zu vermeiden. Wir wollen uns gemeinsam weiterentwickeln.

ANSCHAFFUNGEN WIE Z.B.
das Trampolin im Garten,
der Bau von Hochbeeten im Garten,
Ziele für die Freizeiten und Ausflüge,
unser Kiosk/Café
und vieles mehr

geschrieben von Markus Kercher

Hier haben nicht nur Bewohner, sondern auch Mitarbeiter Spaß!

DAS BUNTE LEBEN IM WOHNHAUS BÖHL

Gefeiert wird sehr gerne im Wohnhaus Böhl. Jährlich findet eine Faschingsparty, eine Hexennachtparty, ein Sommerfest, ein Oktoberfest, eine Halloweenparty, ein Weihnachtsmarkt und eine Weihnachtsfeier statt. Außerdem besuchen wir regelmäßig Feste und Veranstaltungen in der Region, feuern die Adler Mannheim, die Eulen Ludwigshafen, die Rhein-Neckar-Löwen oder den 1. FC Kaiserslautern an.

geschrieben von Markus Kercher

STAMMTISCH
IM HEDY-ERLENKÖTTER-HAUS

Ein Stammtisch ist was richtig Gutes!
Unsere Stammtische haben bereits eine lange Tradition im Hedy-Erlenkötter-Haus!
Mit Schnitzel, Salat, was die Karte so hergibt und dem richtigen Getränk wird hier über alles gesprochen was für unsere Bewohner wichtig ist.
Wenn dann noch die Straßenbahn direkt vorm Haus hält, kommt man noch besser an.
Also los geht's in das Getümmel… ein Prosit auf die Gemütlichkeit!

geschrieben von Michael Hinz-Wilmes

Integrative Kindertagesstätte Sonnenblume
Wir begleiten Lebensabschnitte

Wie jedes Jahr, wurden auch dieses Jahr im Sommer die Schulkinder der IKTS Sonnenblume mit einer kleinen Feier verabschiedet.

Dieses Jahr gab es eine besondere Überraschung – neben allen Eltern und Verwandten war auch der Zauberer Joachim Bell eingeladen. Herrn Bell gelang es, trotz des kleinen Abschiedsschmerzes über das Ende der Kindergartenzeit, Eltern, Kindern und auch den Mitarbeitern ein Lächeln ins Gesicht zu zaubern.

Das, was die Kollegin Claudia Weiler in einem kleinen Interview berichtet, steht wohl für das Empfinden vieler langjähriger Kolleginnen in der IKTS.
Frau Weiler berichtet, dass sie schon viele Jahresdurchläufe in der IKTS erlebt hat. Sie hat schon einige Kinder auf ihrem Weg in die Schule begleitet und viele Eltern dabei unterstützt, dass dieser Übergang in den neuen Lebensabschnitt gelingt.

Es fällt immer ein bisschen schwer und ist immer sehr berührend die Kinder in die Schule zu entlassen, sagt sie.

Wenn man dann die Portfolios der Kinder anschaut und sieht, wie klein sie waren, als sie kamen und wie positiv sie sich weiterentwickelt haben, ist man glücklich, dass man das miterleben und begleiten durfte.

Frau Weiler erzählt davon, dass es viele lustige, lebendige und harmonische Momente im Alltag mit den Kindern gibt, die einen sehr zufrieden machen.

Insgesamt sei es bereichernd sich in seinem Team aufgehoben zu fühlen und sowohl die schönen Momente zu teilen, als auch Unterstützung und Verständnis zu erhalten, wenn es mal Probleme gibt.

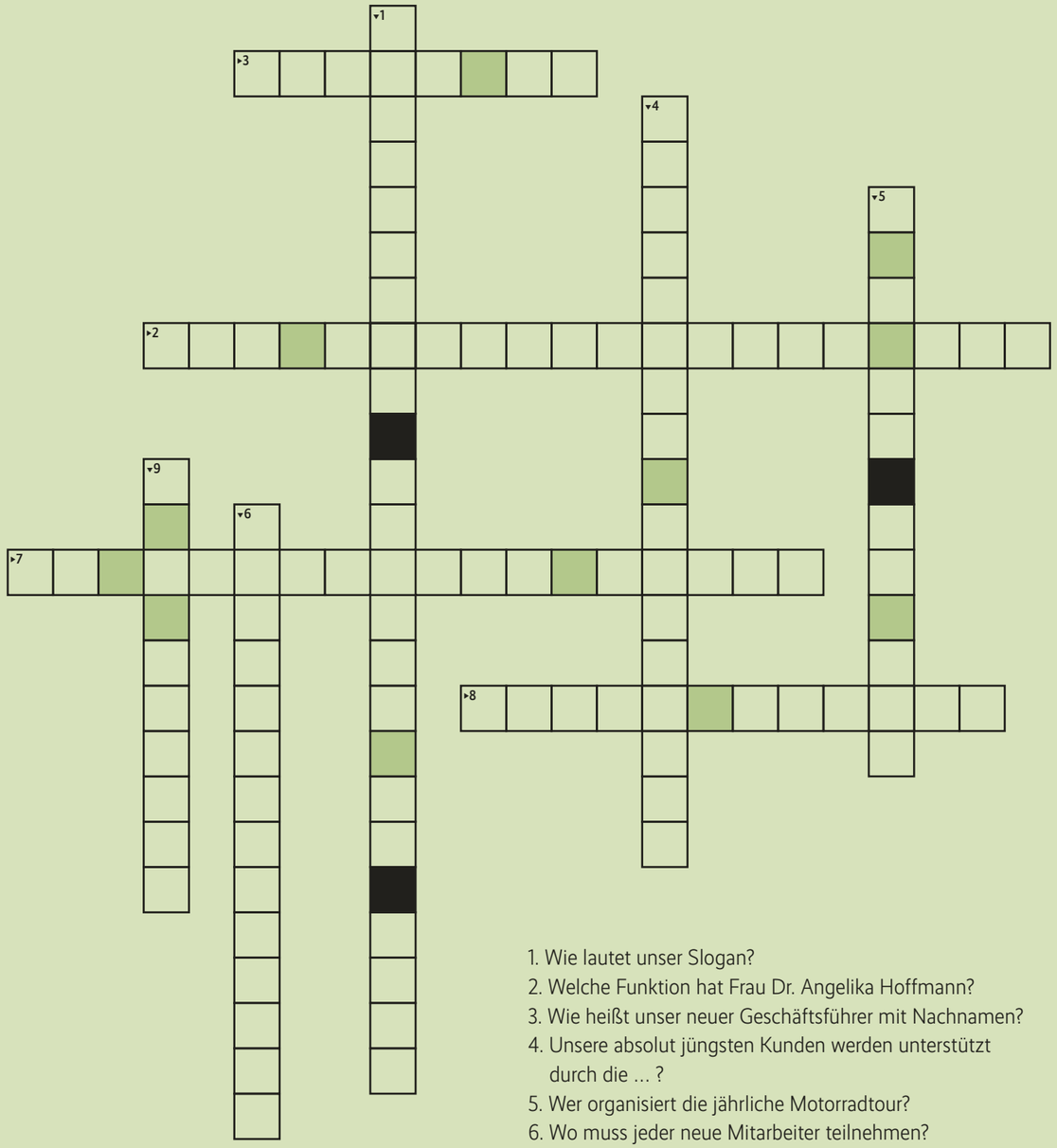
Es deckt sich mit ihrer Selbsteinschätzung, wenn sie die Rückmeldung erhält, dass die Arbeit mit den Eltern eine große Stärke von ihr ist.

Sie sagt, es mache ihr Freude den Eltern zu vermitteln, dass ihr Kind wirklich dort von uns abgeholt wird, wo es gerade steht und sie Vertrauen haben können. Eine funktionierende und wertschätzende Erziehungspartnerschaft mache Vieles leichter.

Damit diese gelingt, müssen auch die Eltern dort abgeholt und begleitet werden, wo sie gerade mit ihrem Kind in ihrer Lebensgeschichte stehen. Das Zusammenspiel zwischen Elternarbeit und der Begleitung der Kinder ist eine Aufgabe, die immer wieder als große Bereicherung empfunden wird, sagt Frau Weiler.

geschrieben von Petra Wahl

KREUZWORT-RÄTSEL



1. Wie lautet unser Slogan?
2. Welche Funktion hat Frau Dr. Angelika Hoffmann?
3. Wie heißt unser neuer Geschäftsführer mit Nachnamen?
4. Unsere absolut jüngsten Kunden werden unterstützt durch die ... ?
5. Wer organisiert die jährliche Motorradtour?
6. Wo muss jeder neue Mitarbeiter teilnehmen?
7. Was muss man ausfüllen, um Mitglied im Verein zu werden?
8. Wir sind ständig auf der Suche nach neuen ...
9. Unsere Kindertagesstätte ist seit 2010 ...

Das **Lösungswort** ergibt sich aus einer Kombination der im Rätsel grün markierten Felder:

FESTE UND FEIERLICHKEITEN

Sommerfest im Kurt-Hahn-Haus

Howdy!

Am 28. Juli 2023 war es wieder soweit. Das alljährliche Sommerfest des Kurt-Hahn-Hauses stand vor der Tür. In diesem Jahr mit dem Motto „Wilder Westen“. Cowboys und Cowgirls, Salondamen und Sheriff Sabine Wieczorek, waren dabei. Sie führte wie immer das Regiment am Grill an und versorgte unser Fort mit Krustenbraten, Bratwürsten, verschiedenen selbstgemachten Salaten und anderen Leckereien. Als die Versorgungskutschen, durch alle Angehörigen anrollten, war auch unsere Nachspeise, durch viele leckere Kuchen, gesichert.
Die Kollegen der Tagesförderstätte schmückten unseren Eingang und den Garten des Hauses im typischen Rancher Look. Durch eine Salon Tür ging es vorbei an unserem Holzpferd in den Garten, indem überall Bewohner und Mitarbeiter, zur „Fahndung“ ausgeschrieben waren. Trotz hoher ausgeschriebener Kopfgelder, landete an diesem Nachmittag niemand hinter Gittern.
Beim Steckenpferdrennen durch das Foyer, konnten einige Preise abgeräumt werden und Familie Nagel zog mit ihrer Squaredance Gruppe die Bewohner, Besucher und Mitarbeiter in ihren Bann. Alle hatten ihren Spaß einige Schritte nach- und mitzutanzen. Auch unser neuer Geschäftsführer Herr Ketelhut schwang gemeinsam mit Frau Nagel das Tanzbein.
Eine kleine Gesangseinlage gab es auch.
Heiko Schünemann begleitete auf der Gitarre einige Cowgirls und Cowboys zu „Anita“, „Fiesta Mexicana“ und „Marmor, Stein und Eisen bricht“. Hierbei wurde zwar nicht immer jeder Ton getroffen, dafür stand der Spaß im Vordergrund.
Herr Wolf, aktuell Auszubildender auf Gruppe Grün, stellte, im Rahmen eines Schulprojektes, seine selbstgestalteten Kunstwerke mit den Bewohnern vor, sowie Frau Meißner ihre Arbeiten aus der Werkstatt der Tagesförderstätte. In diesem Zuge bedanken wir uns bei allen Käufern, für die Spenden.
Passend zum Ende des Festes gegen 16.00 Uhr schwang das Wetter von Sonnenschein zu bewölkt und regnerisch um, aber trotzdem kamen alle Pferde und Cowboys und -girls, trocken zurück in ihre Stallungen und Hütten.
Adios Muchachos! Bis zum nächsten Jahr.

geschrieben von Simone Wendel und Julia Steitz

Sommerfest im Hedy-Erlenkötter-Haus

Grillparty

Am 30. Juni 2023 startete mit riesen Partystimmung das Sommerfest vom Hedy-Erlenkötter-Haus.
Mit Spießbraten aus dem Smoker, Steaks vom Holzkohlengrill und einem vielfältigen Salat-Büfett haben unsere Hauswirtschaftskräfte Bewohner, Angehörige und Mitarbeiter versorgt.
Passende Musik lieferte DJ Tios aus Birkenheide.
Beim Karaoke konnten unsere Gäste ihr Gesangstalent unter Beweis stellen – auch wenn die Töne nicht immer getroffen wurden, hatten wir eine Menge Spaß. Frederic Meisner alias Michael Hinz-Wilmes sorgte am Glücksrad für Spaß und Unterhaltung!

Alles in allem schuf das die Grundlage für eine Sause, wie sie Oggersheim noch nie erlebt hat. Wer das nicht verpassen will, sollte nächstes Jahr auf jeden Fall bei unserm Sommerfest dabei sein!

geschrieben von Michael Hinz-Wilmes

Sommerfest im Wohnhaus Böhl

Ein Hoch auf uns!

Am 14. Juli 2023 wurde endlich wieder groß gefeiert! Beim Sommerfest im Wohnhaus Böhl haben unsere Bewohner, gemeinsam mit Freunden und Familie, gefeiert und einen schönen Abend verbracht.
Für das leibliche Wohl wurde durch „Die Worschdkischd“ und den Eiswagen des „Café EriDona“ bestens gesorgt.
Ein besonderer Teil des Abends war die musikalische Unterhaltung, durch die sogenannten „Boomwhackers“. Für die Rest des Abends hat unser Bewohner DJ Martin die richtigen Hits ausgesucht.

Vielen Dank an alle Beteiligten, die geholfen haben unser Sommerfest wieder aufleben zu lassen.

geschrieben von Markus Kercher

Sommerfest im Wilhelm-Hiemenz-Haus

Rundum gelungen!

Im Wilhelm-Hiemenz-Haus konnte ein rundum gelungenes Sommerfest bei tollem Wetter gefeiert werden. Hausleitung Arnold Kempf begrüßte in seiner Ansprache Bewohner, Besucher und Mitarbeiter.
Für das leibliche Wohl war bestens durch Steaks, Salate, Schafskäse sowie Kaffee und Kuchen gesorgt.
Die Bewohner genossen den Nachmittag, in entspannter Atmosphäre, mit ihren Angehörigen - überall sah man strahlende Gesichter.
Auch die Tagesförderstätte vom Wilhelm-Hiemenz-Haus war präsent. Eine breite Palette an kunsthandwerklichen Produkten, die von den Bewohnern hergestellt wurden, konnten angeboten werden - ein echtes Highlight.

Unser Resümee: Wir freuen uns schon auf das nächste Sommerfest!

geschrieben von Monika Bär-Krohn

19. AKTIONSTAG
FÜR MENSCHEN MIT UND OHNE BEHINDERUNG

GANZ NORMAL ANDERS - COMENIUSSTRASSENFEST

Bei herrlichem Sonnenschein fand auch dieses Jahr wieder das Nachbarschaftsfest für Menschen mit und ohne Behinderung in Oggersheim statt und die Integrative Kindertagesstätte Sonnenblume war traditionell wieder mit einem Mitmachstand vertreten. Für Kinder, für Jugendliche, ja selbst für Erwachsene wurde an dem Stand für jeden etwas geboten: So konnten bunte Armbändchen gestaltet werden, die Kinder standen am Schminkstand geduldig Schlange, und mit einem Hörmemory konnten die kleinen und großen Besucher ihr Gehör schulen.
Nachdem der Besucherstrom zu Beginn eher überschaubar war, war das Fest am Nachmittag sehr gut besucht. Bei leckerem Essen und kühlen Getränken und vielen guten Gesprächen verging der Nachmittag wie im Flug, das abwechslungsreiche Bühnenprogramm tat sein Übriges dazu.

Wir waren froh darüber, auch dieses Jahr wieder dabei sein zu dürfen und hoffen auf viele weitere „ganz normal anders“ Feste.

geschrieben von Christine Groß

BESSER SPÄT ALS NIE
- GRILLFEST FÜR MITARBEITER IM RUHESTAND!

Wer in Corona-Zeiten in den Ruhestand gegangen ist, für den war es kaum möglich einen angemessenen Austritt aus dem Arbeitsleben zu gestalten.
Sang und klanglos sollten die ehemaligen Kollegen und früheren Leiter der Tagesförderstätte in der Rheinhorststraße jedoch nicht aus ihrem beruflichen Tätigkeitsfeld heraustreten. Heinz Knorr, Mike Keller, Hans Röschl, Thomas Schwab und Bianca Kern hatten jahrzehntelang für die Lebenshilfe Ludwigshafen gearbeitet und durch ihr Wirken die Arbeit in der Tagesförderstätte maßgeblich mitgestaltet.

Mit einem Grillnachmittag am 28. Juni 2023 konnten wir diese Mitarbeiter nochmal in die Tagesförderstätte bringen und damit „Danke“ für viele Berufsjahre bei der Lebenshilfe Ludwigshafen sagen. Die Wiedersehensfreude war allseitig groß.

Wir sagen diesen ehemaligen Kollegen, sowie unserem Geschäftsführer Herrn Ketelhut, der sich ebenfalls die Zeit für einen Besuch nahm, herzlichen Dank für einen schönen Nachmittag voller gemeinsamer Erinnerungen.

geschrieben von Bernhard Aulbach

BETRIEBS-AUSFLUG 2023

Einfach tierisch!

Auch in diesem Jahr hat sich das Organisationsteam wieder richtig ins Zeug gelegt, um den Mitarbeitern der Lebenshilfe Ludwigshafen einen unvergesslichen Betriebsausflug zu bieten. Ziel: Tierpark Worms

Wer jetzt denkt „puh wie öde, im Tierpark bin ich 32 x im Jahr mit meinem Kind“, hat falsch gedacht!
Nach der Begrüßung durch unseren Geschäftsführer Hans-Christoph Ketelhut und einer kleinen Stärkung mit Kaffee und Brezeln von der Brezelbäckerei-Berzel in Speyer, ging es Gruppenweise auf eine professionelle Führung durch den Tierpark. Aufmerksames Zuhören war angesagt – denn mit einem Fragebogen an der Hand zu allen möglichen Tierarten, hatten die Mitarbeiter die Chance mit richtigen Antworten, bei der Auslosung einen Preis zu gewinnen! Das hat natürlich alle tierisch motiviert!

Nach einer aufregenden Rallye durch den Tierpark, war nun Mittagessen und gemütliches Beisammensein angesagt. Einige nutzten hier die Gelegenheit, sich mit Kollegen zu unterhalten, mit denen sie nicht jeden Tag arbeiten – das führte zu einem tollen und abwechslungsreichen Austausch.

Spannend wurde es dann bei der Auslosung für die Gewinner der Tierparkrallye. Geschäftsführer Hans-Christoph Ketelhut loste die 11 glücklichen Mitarbeiter aus.
Zu gewinnen gab es Frühstücksgutscheine, Pflanzen, Präsentkörbe und Sekt – für jeden etwas dabei!

Der Betriebsausflug in den Wormser Tierpark hat den Mitarbeitern ein breites Spektrum an Erlebnissen geboten und die beiden Termine haben sich gelohnt – Insgesamt haben fast 200 Mitarbeiter das Angebot wahrgenommen.

Ein herzliches Dankeschön an das Organisationsteam Sabine Wieczorek, Lisa Arbitter und Markus Kercher für diese beiden tollen Tage! Die Messlatte für den nächsten Betriebsausflug ist hoch!

geschrieben von Laura Kronenberger

ALLGEMEINES

FOTO: Gloomy Light Photography | www.gloomylight.com

KONTAKTDATEN

Sie haben Fragen? Wir sind für Sie da!

VORSTAND DES VEREINS

DR. ANGELIKA HOFFMAN
Vorsitzende
E-Mail: angelika.hoffmann@lebenshilfe-lu.de

BARBARA JESSE
1. stv. Vorsitzende
E-Mail: barbara.jesse@lebenshilfe-lu.de

HEIDE-ROSE MÖRSCHEL
2. stv. Vorsitzende
E-Mail: heide-rose.moerschel@lebenshilfe-lu.de

PETRA WEIDEMANN
E-Mail: petra.weidemann@lebenshilfe-lu.de

JUDITH HEER
E-Mail: judith.heer@lebenshilfe-lu.de

MICHAEL WENNI
E-Mail: michael.wenni@lebenshilfe-lu.de

MICHAEL OEHLENSCHLÄGER
E-Mail: michael.oehlenschlaeger@lebenshilfe-lu.de

VORSTAND DER STIFTUNG

JUDITH HEER
Vorsitzende

DR. ANGELIKA HOFFMANN
1. stellvertret. Vorsitzende

HUBERT PLATZ
2. stellvertret. Vorsitzender

HEIDE-ROSE MÖRSCHEL

MICHAEL WENNI

EINRICHTUNGEN UND DIENSTE

GESCHÄFTSSTELLE (BESUCHER- UND POSTADRESSE)
Rheinhorststraße 22 | 67071 Ludwigshafen
Tel.: 0621/300 128-10 | Fax: 0621/300 128-11
E-Mail: geschaeftsstelle@lebenshilfe-lu.de

GESCHÄFTSFÜHRUNG
HANS-CHRISTOPH KETELHUT
Tel.: 0621/300 128-12
E-Mail: hans-christoph.ketelhut@lebenshilfe-lu.de

STV. GESCHÄFTSFÜHRUNG
STEFAN BINDER
Tel.: 0621/300 128-78
E-Mail: stefan.binder@lebenshilfe-lu.de

BEREICHSLEITUNG WOHNEN
JOCHEN WEILER
Tel.: 0621/300 128-18
E-Mail: jochen.weiler@lebenshilfe-lu.de

BEREICHSLEITUNG AMBULANTE DIENSTE UND FRÜHE HILFEN
ALEXANDER BAUES
Tel.: 0621/300 128-40
E-Mail: alexander.baues@lebenshilfe-lu.de

INTEGRATIVE KINDERTAGESSTÄTTE „SONNENBLUME“ UND HAUSFRÜH-FÖRDERUNG
LEITUNG: CHRISTINE GROSS
Rheinhorststraße 38 | 67071 Ludwigshafen
Tel.: 0621/300 128-91
E-Mail: christine.gross@lebenshilfe-lu.de

HAUSFRÜHFÖRDERUNG
ANSPRECHPARTNERIN: PETRA WAHL
Rheinhorststraße 38 | 67071 Ludwigshafen
Tel.: 0157/736 712-57
E-Mail: petra.wahl@lebenshilfe-lu.de

WOHNHAUS BÖHL
LEITUNG: MARKUS KERCHER
Im Stiegelsteig 1 | 67459 Böhl-Iggelheim
Tel.: 06324/971 95 10
E-Mail: markus.kercher@lebenshilfe-lu.de

HANS-WERNER-KLEIBER-HAUS
KOMMISSARISCHE LEITUNG: KAI MÜLLER
Kirchenstraße 77 | 67069 Ludwigshafen
Tel.: 0621/531 068 10
E-Mail: kai.mueller@lebenshilfe-lu.de

HEDY-ERLENKÖTTER-HAUS
LEITUNG: MICHAEL HINZ-WILMES
Mörikestraße 20–22 | 67071 Ludwigshafen
Tel.: 0621/67 022-10
E-Mail: michael.hinz-wilmes@lebenshilfe-lu.de

WILHELM-HIEMENZ-HAUS
LEITUNG: ARNOLD KEMPF
Kurpfalzstraße 84 | 67133 Maxdorf
Tel.: 06237/92 83-12
E-Mail: arnold.kempf@lebenshilfe-lu.de

KURT-HAHN-HAUS
LEITUNG: SABINE WIECZOREK
Kurt-Hahn-Straße 1 | 67133 Maxdorf
Tel.: 06237/925 86-10
E-Mail: sabine.wieczorek@lebenshilfe-lu.de

TAGESFÖRDERSTÄTTE KURT-HAHN-HAUS
LEITUNG: FABIENNE KLAMM
Kurt-Hahn-Straße 1 | 67133 Maxdorf
Tel.: 06237/92 586-12
E-Mail: fabienne.klamm@lebenshilfe-lu.de

TAGESFÖRDERSTÄTTE RHEINHORSTSTRASSE
LEITUNG: BERNHARD AULBACH
Rheinhorststraße 30a | 67071 Ludwigshafen
Tel.: 0621/300 128-80
E-Mail: bernhard.aulbach@lebenshilfe-lu.de

TAGESFÖRDERSTÄTTE WILHELM-HIEMENZ-HAUS
LEITUNG: ARNOLD KEMPF
Kurpfalzstraße 84 | 67133 Maxdorf
Telefon: 06237/92 83-12
E-Mail: arnold.kempf@lebenshilfe-lu.de

UNTERSTÜTZTES WOHNEN GGMBH
LEITUNG: HUGO LIEBLER
Rheinhorststraße 38 | 67071 Ludwigshafen
Tel.: 0621/300 128-77
E-Mail: hugo.liebler@lebenshilfe-lu.de

OFFENE HILFEN GGMBH
LEITUNG: LAURA SIEGLE
Rheinhorststraße 38 | 67071 Ludwigshafen
Tel.: 0621/300 128-50
E-Mail: laura.siegle@lebenshilfe-lu.de

BETREUUNGSVEREIN FRANKENTHAL-LUDWIGSHAFEN
VEREINSBETREUERIN: SABINE KEHL
Am Weidenschlag 5 | 67071 Ludwigshafen
Tel.: 0621/586 40-107 | Fax: 0621/586 40-139
E-Mail: betreuungsverein@lebenshilfe-lu.de

Jedes Jahr zu seinem Geburtstag, beglückt Tobias Patschureck Qualitätsmanagementbeauftragter der Lebenshilfe Ludwigshafen, die Geschäftsstelle mit seinen qualitätsgeprüften Marzipan-Mandel-Schleifen. Dieses Rezept wollen wir gerne mit euch, passend zu Weihnachten, teilen. Viel Spaß beim Nachbacken.

Qualitätsgeprüfte

Marzipan-Mandel-Schleifen

Zutaten:

2 Pck.	Blätterteig, (a 250 g) aus dem Kühlregal
200 g	Marzipan-Rohmasse
1 EL	Aprikosenkonfitüre
50 g	Butter oder Margarine, weich
30 g	Mandelblättchen
	Puderzucker

Zubereitung:

Die Marzipan-Rohmasse in der Mikrowelle "erweichen" und mit der Aprikosenkonfitüre und der Butter zu einer geschmeidigen Masse verrühren.

Auf eine Blätterteig-Platte streichen. Die 2. Platte darüberlegen und an den Rändern etwas festdrücken.

Nun an der Breitseite in etwa 1,5 - 2 cm breite Streifen schneiden. Jeden Teigstreifen zu einem losen Knoten schlingen. Die Marzipan Schleifen auf ein Backblech legen und mit den Mandelblättchen bestreuen. Bei Ober-/Unterhitze ca. 15 Minuten bei 200 Grad backen.

Anschließend mit Puderzucker bestäuben.

Lebenshilfe
Ludwigshafen/Rhein

Beitrittserklärung

Hiermit erkläre ich als

- ☐ **Eltern/Angehörige**
- ☐ **Förderer**
- ☐ **Mitglied mit Behinderung (beitragsbegünstigt)**

den Beitritt zur Lebenshilfe Ludwigshafen/Rhein e. V.
Ich bin bereit, einen Jahresbeitrag in Höhe von _____ € steuerbegünstigt zu zahlen.
(Mindestbeitrag: 35,– Euro/Jahr, beitragsbegünstigt 5,– Euro/Jahr).

Name, Vorname: _____ **Geburtsdatum:** _____

Straße, Hausnr.: _____ **PLZ, Wohnort:** _____

Telefonnummer (Festnetz und/oder Mobilfunk) ⓘ: _____

E-Mail-Adresse ⓘ: _____

ⓘ Die Angabe Ihrer E-Mail-Adresse und Telefonnummer ist freiwillig. E-Mail-Adresse und Telefonnummer werden ausschließlich für die vereinsinterne Kommunikation verwendet.

Falls Sie für sich, Ihren Partner sowie weitere Familienmitglieder eine Familienmitgliedschaft (Mindestbeitrag: 50,– Euro/Jahr) wünschen, bitten wir Sie, zusätzlich die folgenden Zeilen auszufüllen (für evtl. weitere Familienmitglieder benutzen Sie bitte ein gesondertes Blatt):

Name des Partners: _____ **Geburtsdatum:** _____

Name des Kindes bzw. Nutzers ⓘ: _____ **Geburtsdatum ⓘ:** _____

Er/Sie nutzt folgende Lebenshilfe-Einrichtung ⓘ: _____

ⓘ Diese Angaben sind freiwillig.

Datum: _____ **Unterschrift:** _____

Lebenshilfe Ludwigshafen/Rhein e.V., Rheinhorststr. 38, 67071 Ludwigshafen

Gläubiger-Identifikationsnummer DE29ZZZ00000376001 Mandatsreferenz: _____
(= Mitgliedsnummer) wird später mitgeteilt

SEPA-Lastschriftmandat

Ich ermächtige die Lebenshilfe Ludwigshafen/Rhein e.V., Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der Lebenshilfe Ludwigshafen e.V. auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.
Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.
Mandat gilt für wiederkehrende Zahlungen des jährlichen Mitgliedbeitrages zu Beginn des 2. Halbjahres

Vorname und Name (Kontoinhaber): _____

Straße, Hausnummer, PLZ und Ort: _____

Name des Kreditinstituts: _____

IBAN: _____ **BIC:** _____
(nur bei ausländischen Kontoverbindungen)

_____
Datum, Ort und Unterschrift des Kontoinhabers

Wir freuen uns, wenn Sie der Lebenshilfe Ludwigshafen beitreten möchten! Bitte senden Sie dieses Formular ausgefüllt an:
Lebenshilfe Ludwigshafen/Rhein e.V. Geschäftsstelle, Rheinhorststraße 38, 67071 Ludwigshafen. Herzlichen Dank!

MIT DEINER HILFE KÖNNEN WIR HELFEN!

Ob groß oder klein, jede Spende ist willkommen und wird verantwortungsvoll für die Betreuung der uns anvertrauten Menschen und für notwendige Anschaffungen eingesetzt.

Für Spenden ab einer Höhe von 300 Euro wird eine Spendenquittung an den Spender oder die Spenderin verschickt (bitte geben Sie Ihre vollständige Adresse auf der Überweisung an).

Bei Spenden unter 300 Euro genügt für den Nachweis beim Finanzamt eine Kopie Ihres Kontoauszugs, auf dem die Überweisung an die Lebenshilfe ersichtlich ist und der vereinfachte Spendennachweis, den Sie bei Bedarf als PDF-Datei auf unserer Homepage unter www.lebenshilfe-ludwigshafen.de/spenden/ herunterladen können.

PayPal

Jetzt einfach über den QR-Code auf unsere Homepage www.lebenshilfe-ludwigshafen.de gelangen und per PayPal oder Überweisung spenden. Jeder Euro kommt direkt den Menschen der Lebenshilfe Ludwigshafen zugute!

Lebenshilfe Ludwigshafen/Rhein e.V. Spendenkonto

Konto-Nummer: 17400 | Bankleitzahl: 54550010
IBAN: DE36 5455 0010 0000 0174 00 | BIC: LUHSDE6AXXX
Kreditinstitut: Sparkasse Vorderpfalz

Vielen herzlichen Dank!